

# Witteilungen

des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V.

2/2010



19. Thüringer Schäfertag

---

Hüteveranstaltungen 2010

---

Mast- und Schlachtleistungsprüfung

---

Verbandsinformationen

Landesverband Thüringer Schafzüchter  
e.V.



# MEISTERSCHAFTEN IM HÜTEN und 19. THÜRINGER SCHÄFERTAG





**Verehrte Mitglieder, liebe Freunde,**

in meiner Funktion als Vorsitzender des Verbandes wende ich mich an dieser Stelle das erste Mal an Sie. Noch einmal möchte ich mich für das mir entgegen gebrachte Vertrauen anlässlich meiner Wahl zum Vorsitzenden im April diesen Jahres bedanken. Da ich bereits fünf Jahre als Stellvertreter unseres langjährigen, verdienstvollen Vorsitzenden, Harald Büchner, und als Kreisschäfermeister von Schmalkalden/Meiningen tätig war, ist mir die

ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse unseres Verbandes und seiner Mitglieder schon länger vertraut. Die Notwendigkeit dieser Arbeit wird angesichts der zahlreichen Probleme, mit denen die Schafhalter in Thüringen und bundesweit konfrontiert sind, immer wichtiger.

Die berufsständische Interessenvertretung wollen wir in Thüringen auf breite Schultern verteilen; die Mitglieder von Vorstand, Beirat, die Kreisschäfermeister und die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle setzen sich für die Belange der Mitglieder ein. Besonders wichtig für den Verband ist die enge Zusammenarbeit mit den Beschäftigten der TLL. Um die Interessen der Schafhalter zu vertreten, sind die VDL und der Thüringer Bauernverband unverzichtbare Partner.

Bedanken möchte ich mich bei allen Aktiven und der Vielzahl engagierter Helfer, die dazu beigetragen haben, dass unser 19. Thüringer Schäfertag in Hohenfelden und die Grünen Tage Thüringen auf der Messe in Erfurt zu einem Höhepunkt im Verbandsleben wurden.

Die Thüringer Leistungshüter haben in diesem Jahr erneut ihr Können auf Bundesebene unter Beweis gestellt. Peter Knauth wurde Bundesmeister im Hüten mit Altdeutschen Schäferhunden und Herbert Kind belegte bei der SV-Bundesmeisterschaft einen hervorragenden 2. Platz. Besonderer Dank gilt auch unseren Züchtern, die mit mehr als 150 Tieren in 15 Rassen anlässlich der Grünen Tage den Leistungsstand der Thüringer Herdbuchzucht demonstrierten.

Den stabilen Beständen in der Herdbuchzucht steht der besorgniserregende Rückgang der Schafbestände in unserem Bundesland entgegen. Informationen aus einigen landwirtschaftlichen Unternehmen belegen, dass der Bestandsabbau auch weiterhin anhält. Leider ist dieser Trend ebenso in der gesamten Bundesrepublik und in der EU zu beobachten. Die Rahmenbedingungen für die Schafhalter werden immer ungünstiger. Steigende Kosten, zu hoher bürokratischer Aufwand und zeitaufwändige CC-Kontrollen sind nur einige der Ursachen. Hier liegen die Schwerpunktaufgaben der berufsständischen Interessenvertretung auf EU-, Bundes- und Landesebene. In einigen der nachfolgenden Beiträge wird dazu informiert. Sind die Bemühungen auch nicht immer mit den erwünschten Erfolgen gekrönt, sollten wir nicht nachlassen, unsere Probleme sowohl in der Öffentlichkeit als auch an den verantwortlichen Stellen anzusprechen.

Das vom neuen EU-Agrarkommissar Ciolos am 18. November vorgelegte Papier zur „Gemeinsamen Agrarpolitik“ (GAP) bis 2020 lässt viel Spielraum für Interpretationen. Seine Vorschläge zur Besserstellung kleinerer Betriebe oder solcher, die mit hohem Aufwand Grünland bewirtschaften (Schafhaltung) sind z.T. sinnvoll und wünschenswert. Dies darf jedoch nicht durch höhere bürokratische Auflagen und Kontrollen zunichte gemacht werden.

Der Landesverband Thüringer Schafzüchter blickt nach der Neugründung im Jahre 1990 auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Dabei gab es erfolgreiche und weniger erfolgreiche Perioden. Immer stand aber das Wohl der Schafhaltung in Thüringen im Mittelpunkt seines Wirkens. Ich bin mir bewusst, dass die vor uns liegende Zeit nicht einfacher werden wird. Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise finden Ausdruck in den eingeleiteten Sparmaßnahmen der EU, des Bundes und der Länder und bleiben nicht ohne Folgen für unsere Betriebe und unseren Verband. Um den Aufgaben des Verbandes im kommenden Jahr gerecht zu werden, war der Beirat gezwungen, den Mitgliedsbeitrag ab 2011 auf 40,- Euro anzuheben.

Sehr geehrte Mitglieder, im kommenden Jahr wollen wir gemeinsam mit Ihnen unseren 20-igsten Thüringer Schäfertag in Hohenfelden zu einem besonderen Höhepunkt werden lassen. Ihre Initiativen und Ideen sind gefragt. Bitte helfen Sie mit, diesen Tag zu gestalten.

Bei der Umsetzung unserer Aufgaben erhielten wir auch in diesem Jahr Unterstützung durch die Mitarbeiter des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, von zahlreichen Institutionen und Verbänden, insbesondere der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, der Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH, des Thüringer Verbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V., der Thüringer Tierseuchenkasse, des Thüringer Freilichtmuseums Hohenfelden. Allen unser herzlicher Dank und der Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit im neuen Jahr.

Liebe Mitglieder, für die vor uns liegenden Tage wünsche ich Ihnen Zeit der Besinnung und einen schönen Jahreswechsel. Für den Start ins Jahr 2011 persönlich alle Gute und viel Erfolg.

Jens-Uwe Otto

---

## Der 19. Thüringer Schäfertag

---

Regina Brückner, Gerda Hennrich

Dieser Tag ist immer ein Höhepunkt im Verbandsleben, doch seine Vorbereitung zog uns in diesem Jahr einige Sorgenfalten auf die Stirn.

Von Mai bis Oktober 2010 zog der Hirtenzug durch Europa. Unser Berufsstand kämpft mit großen Problemen in fast allen Bereichen. Das Bürokratiemonster betrifft uns besonders schwer, die Kontrollrisiken wachsen ins Uferlose. Zu spüren bekamen wir dies bei der Einrichtung der erweiterten Parkmöglichkeit auf angrenzenden Behelfsflächen, die landwirtschaftlich genutzt werden. In all den Vorjahren kein Problem, ge-



lang es dieses Jahr erst nach mehreren Anfragen an entsprechender Stelle. Es ist nicht nur eine Sorge des Schäfertages. Dauerregen (im August waren es wohl 231% zum langjährigen Mittel) erschwerten die Aufbauarbeiten zusätzlich zu den umfangreichen Baumaßnahmen im Museumsgelände.

Für die unkomplizierte Unterstützung sei allen Helfern schon an dieser Stelle herzlich gedankt.

Am Veranstaltungstag selbst schienen alle Sorgen vergessen. Das Wetter besserte sich zusehends und wir konnten uns über den ersehnten Besucherstrom freuen.

Wie in jedem Jahr, waren Schäfer und Schafhalter mit Familie und Freunden, oder einfach nur Menschen, die Natur und Tiere mögen gekommen, um auf dem Eichenberg einen interessanten Tag zu erleben.

Im Mittelpunkt stand wie immer unsere Landesmeisterschaft im Hüten. Die Schafherde wurde von der Agrargenossenschaft Mönchenholzhausen zur Verfügung gestellt. Hans-Joachim Kirchhoff hatte sie für ihren, leider letzten Einsatz in Hohenfelden mit viel Sachverstand bestens vorbereitet. Für seine Einsatzbereitschaft möchten wir ihm herzlich danken.

Aber auch der Spinnwettbewerb erfreut sich wachsender Beliebtheit bei alt und jung. Wie selbstverständlich gehören Schafscheren, Streichelzoo, Hammelkegeln, Kinderbasteln und die Demonstration von Schaf- und Ziegenrassen zum Schäfertag. Zahlreiche Anbieter verwöhnten unsere Gäste mit einer breiten Palette von kulinarischen Produkten sowie vielen praktischen Dingen rund um Schafe, Haus, Hof und Garten.

Dass Hunde nicht nur Schafe hüten können, zeigte uns der Hundesportverein Gotha. Sein Agility - Programm war stets gut besucht und fand großes Interesse bei Besuchern jeden Alters.

Allen Beteiligten, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Hoffen wir, dass der nächste Schäfertag wieder in jeder Hinsicht eine „runde Sache“ wird, denn 2011 jährt er sich zum 20. Mal!

Wir laden heute schon sehr herzlich dazu ein. Bitte merken Sie sich unbedingt auf Ihrem Terminkalender den 6. August 2011 vor. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

### Spinnen war angesagt

24 Teilnehmer kamen in diesem Jahr mit ihren Spinnrädern nach Hohenfelden, um im Wettbewerb „Wer spinnt den längsten Faden“ ihr Können unter Beweis zu stellen. Auf Grund der baulichen Maßnahmen auf dem Gelände „Am Eichenberg“ mussten Spinnerinnen und Spinner mit dem Garten vorlieb

nehmen. Trotz anfänglicher Probleme, die Spinnräder gut zu platzieren, wurde das Wettspinnen pünktlich um 10.30 Uhr gestartet. Nach einer Stunde war die Zeit abgelaufen und eine spannende Auswertung begann. Frau Jacob, unsere langjährige Helferin von der Trachtengruppe Brunnhartshausen, hatte alle Hände voll zu tun, die gesponnenen Fäden zu messen. Das Ergebnis war dann keine Überraschung: Elisabeth Wenig belegte mit 185 m den 1. Platz. Herrn Günther Hess aus Förtha gelang endlich der Sprung auf ein Treppchen. Mit 169,57 m wurde er stolzer zweiter Sieger. Eine „Neue“ schaffte es auf Platz 3. Frau Almut Rat aus Erfurt spann den Faden 164 m lang.

Wir gratulieren allen Platzierten ganz herzlich und bedanken uns bei Frau Wenig für das Bereitstellen der Wolle und bei Frau Jacob für ihren interessanten Kommentar zum Thema rund ums Spinnen.



Besonders freuen wir uns, dass auch junge Menschen bereit sind, sich mit diesem alten Handwerk zu beschäftigen. Sandra Ellrich aus Förtha stellte sich schon zum zweiten Mal den alten Hasen. Unsere mit 7 Jahren jüngste Spinnerin hat versprochen, im kommenden Jahr das eigene Spinnrad mitzubringen. (bei Mutters Spinnrad waren die Beine zu kurz!)

Zum 20. Thüringer Schäfertag 2011 möchten wir gern allen interessierten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, dem Publikum ihr Können vorzuführen. Natürlich sind auch alle Anderen wieder herzlich eingeladen, den längsten Faden von Thüringen zu spinnen. Es gilt, den Rekord von Frau Helga Kaufmann aus dem Jahr 2007 mit 205,71 m zu brechen!

Melden Sie sich und die Kinder bitte in der Landesgeschäftsstelle (0361/7498070) an oder schreiben Sie uns eine E-Mail (lv@thueringer-schafzucht.de). Sie erhalten dann eine Bestätigung und zur gegebenen Zeit die Einladung.

### Ein Wort in eigener Sache

Im Jahr 2011 wollen wir gemeinsam mit ihnen den 20. Thüringer Schäfertag im Freilichtmuseum Hohenfelden zu einem Höhepunkt werden lassen und dieses Jubiläum gebührend feiern. In der Vorbereitungsphase sind Ihre Ideen für das Rahmenprogramm gefragt. Ihre Vorschläge sind uns dabei sehr willkommen.

Die Preise für den Spinnwettbewerb und andere Wettbewerbe werden vom Verband finanziert. Ein Sponsoring dieser Auszeichnungen hilft uns sehr, diese Preise lukrativ zu gestalten. Unter o. gen. Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse können sie sich mit uns in Verbindung setzen.

## Leistungshüten 2010

G. Schuh



Im Jahr 2010 wurden fünf Hüteveranstaltungen durch den Landesverband organisiert. Das waren weniger als in den Jahren zuvor. Auch in den Kreisen mit traditionell starker Teilnehmerzahl kamen Kreisleistungshüten nicht zu Stande. Das ist sehr bedauerlich, da vor allem diese Veranstaltungen geeignet sind, junge Hüter an den Wettbewerb heranzuführen. So wurden in den Regionen die Ausscheidungshüten in bewährter Form mit wohlbekannten Teilnehmern durchgeführt. Thüringen verfügt nach wie vor über ein verhältnismäßig breites und leistungsstarkes Feld an Hütern, obwohl die Altersstruktur der Hüter auch hier ihre Spuren hinterlässt. So absolvierten Hans Joachim Kirchhof und Hans Jürgen Gottschall ihre letzten Leistungshüten in diesem Jahr. Erwähnenswert ist aber auch, dass neben den Verbandsveranstaltungen durch die Landesgruppe der AAH regelmäßig eine Thüringer Meisterschaft durchgeführt wird und natürlich muss auch das jährliche Freundschaftshüten in der Schäferei Dietmar Hiller genannt werden. Letzteres, eine schon zur Tradition gewordene Veranstaltung, zu der sich hervorragende Hüter aus Mitteldeutschland treffen, um auf höchstem Niveau Werbung für den Schäferberuf zu machen.

Wenn auch die Masse in 2010 nicht gegeben war, so konnte die Qualität der gezeigten Hüteleistungen einmal mehr überzeugen. Neben dem Landesmeister Bernd Angelroth gilt unsere Anerkennung und unser Glückwunsch dem Vizebundessieger beim SV Hüten Herbert Kind und natürlich dem Sieger des Bundesleistungshüten der Arbeitsgemeinschaft zur Zucht Altdeutscher Hütehunde Peter Knauth.

Allen Hütern, Richtern und Ausrichtungsbetrieben ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit verbunden mit dem Wunsch, auch zukünftig gemeinsam auf diese traditionelle Weise für den Berufsstand der Schäfer in der Öffentlichkeit zu werben.

## Hüteveranstaltungen 2010

### Vorentscheide zur Landesmeisterschaft

#### Thüringen Mitte

- |            |  |
|------------|--|
| 10.07.2010 | 1. SFA Hans Joachim Kirchhof, Linderbach |
| Eichelborn | 2. SFA Peter Bauer, Ottenhausen          |
|            | 3. SM Gerd Köbler, Osthausen             |
|            | 4. Schäfer Uwe Werthwein, Bittstädt      |

#### Thüringen Süd

- |            |                                  |
|------------|----------------------------------|
| 11.07.2010 | 1. SFA Ingo Schorneck, Bolleroda |
| Waffenrod  | 2. SFA Philipp Kieser, Eisfeld   |
|            | 3. SFA Christian Frebel, Floh    |
|            | 4. SFA Michael Brehm, Schönbrunn |

#### Thüringen Ost

- |             |  |
|-------------|--|
| 17.07.2010  | 1. SFA Bernd Angelroth, Ranis Brandenstein |
| Oberbodnitz | 2. SFA Peter Brückner, Dorndorf            |
|             | 3. Dieter Knoll, Jena-Ziegenhain           |
|             | 4. SM Manfred Müller, Geisenhain           |
|             | 5. SFA Herbert Kind, Dörnfeld              |

#### Thüringen Nord

- |            |   |
|------------|---|
| 01.08.2010 | 1. SFA Peter Knauth, Heygendorf                       |
| Ferna      | 2. Schäfer Mario Scheffel, Heygendorf                 |
|            | 3. SM Hans-Jürgen Gottschall, Georgenthal (Gasthüter) |
|            | 4. SFA Burkhard Sautscheck, Henningsleben             |
|            | 5. SFA Siegfried Abe, Altengottern                    |

#### Landesmeisterschaften der Schäfer im Hüten

- |             |   |
|-------------|---|
| 07.08.2010  | 1. SFA Bernd Angelroth, Ranis           |
| Hohenfelden | 2. SFA Mario Scheffel, Heygendorf       |
|             | 3. SM Hans-Joachim Kirchhof, Linderbach |
|             | 4. SFA Philipp Kieser, Eisfeld          |

#### Landesmeisterschaft der A.A.H.

##### Landesgruppe Thüringen

- |               |  |
|---------------|--|
| 21.08.2010    | 1. SFA Peter Knauth, Heygendorf            |
| Wülfershausen | 2. SFA Bernd Angelroth, Ranis Brandenstein |
|               | 3. SFA Klaus Dieter Knoll, Jena            |
|               | 4. SFA Horst Ruppert, Uetteroda            |
|               | 5. SM Hans Jürgen Gottschall, Georgenthal  |

#### Bundesleistungshüten der AAH in Krosigk, Sachsen Anhalt

- |                  |   |
|------------------|---|
| 11. - 12.09.2010 | 1. SFA Peter Knauth, Thüringen            |
| Krosigk          | 2. SFA Frank Meyenberg, Hessen            |
|                  | 3. Birkhold-Weise, Brandenburg            |
|                  | 4. Andreas Walther, Sachsen               |
|                  | 5. SM Martin Winz, Sachsen-Anhalt         |
|                  | 6. SM Riko Nöller, Mecklenburg-Vorpommern |
|                  | 7. SM Herbert Schaible, Baden-Württemberg |
|                  | 8. Tobias Kemper, Nordrhein-Westfalen     |
|                  | 9. Jürgen Brenner, Rheinland-Pfalz        |
|                  | 10. Sascha Gäbler, Bayern                 |
|                  | 11. Andre Schwendel, Niedersachsen        |

#### Bundesleistungshüten der SV. in Rochlitz, Sachsen

- |                  |   |
|------------------|---|
| 24. - 26.09.2010 | 1. SM Gerd Jahnke, Niedersachsen        |
| Rochlitz         | 2. SFA Herbert Kind, Thüringen          |
|                  | 3. Helmut Moos, Hessen                  |
|                  | 4. SM Gerd Jahnke, Niedersachsen        |
|                  | 5. SM Gerd Jahnke, Niedersachsen        |
|                  | 6. SFA Herbert Kind, Thüringen          |
|                  | 7. SFA Peter Brückner, Thüringen        |
|                  | 8. Siegfried Hahn, Sachsen              |
|                  | 9. Helmut Moos, Hessen                  |
|                  | 10. SM Winfried Weinhold, Sachsen       |
|                  | 11. Enrico Adler, Sachsen               |
|                  | 12. Gerhard Baumann, Sachsen            |
|                  | 13. Enrico Adler, Sachsen               |
|                  | 14. Andreas Smietana, Baden-Württemberg |



## Ergebnisse der Stationsleistungsprüfung bei Schafen in der Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH Butteltstedt – Prüfbericht 2009/2010

Dr. Heike Lenz

### Träger der stationären Leistungsprüfung: Freistaat Thüringen

#### Praktische Durchführung der Leistungsprüfung durch Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH Butteltstedt (TLPVG)

Am Feldschlößchen 9, 99439 BUTTELSTEDT  
(Tel.: 036451 / 6830; Fax: 036451 / 68326;  
www.tlpvg.de; info@TLPVG.de)  
Geschäftsführung: Hans-Dieter Zacher  
in der Prüfstation für Schafe LPA Schöndorf  
Am Teich 2e OT Schöndorf, 99427 WEIMAR  
(Tel.: 0173/ 5758195; Fax: 03643/ 497688)  
Leiter: Ronald Mikula

#### Auswertung der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung mittels BLUP-Verfahren durch Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL)

Naumburger Straße 98, 07743 JENA  
(Tel.: 03641 / 6830; Fax: 03641 / 683390;  
www.tll.de, pressestelle@jena.tll.de)  
unter der Verantwortung von Dr. H. Lenz;  
Standort August - Bebel - Str. 2, 36433 BAD SALZUNGEN  
(Tel.: 03695/ 85859419; Fax: 03695 / 621312,  
heike.lenz@tll.thueringen.de)

#### Züchterische Nutzung der Ergebnisse über Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V. (LVT)

Am Johannishof 3, 99085 ERFURT  
(Tel.: 0361 / 7498070; Fax: 0361 / 74980718;  
lv@thueringer-schafzucht.de  
www.thueringer-schafzucht.de)  
Vorsitzender: Jens-Uwe Otto

Besuchen Sie uns auch im Internet:  
**www.tll.de/ainfo**

Die Angaben erfolgen ohne Gewähr. Bei Abweichungen von Veröffentlichungen des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V. gelten insbesondere für Herdbuchdaten die Angaben des Verbandes.

Laut Verordnung über die Leistungsprüfungen und die Zuchtwertfeststellung bei Schafen und Ziegen vom 16. Mai 1991 (BGBl. I, 1991, Nr.31) werden bundesweit die Zuchtwerteile Fleisch- oder Milchleistung, Woll- oder Fellqualität und Zuchtleistung sowie bei Böcken die äußere Erscheinung und die Eignung zur Landschaftspflege in Leistungsprüfungen festgelegt.

Die Fleischleistungsprüfung wird am Tier selbst (Eigenleistungsprüfung), in einer Prüfungsgruppe an seinen Geschwistern (Geschwisterprüfung) oder an seinen Nachkommen (Nachkommenprüfung) durchgeführt.



Die Thüringer Regelungen fordern die Erfassung des Zuchtwerts Fleischleistung im Rahmen einer Nachkommenchafts-, Geschwister- oder Eigenleistungsprüfung und eine Eigenleistungsprüfung wachsender Jungböcke bezüglich Lebendmasseentwicklung, Wollqualität, äußerer Erscheinung und Eignung zur Landschaftspflege. Diese Prüfungen erfolgen für ca. 80 % der zu körenden Jungböcke jeden Jahrgangs im Rahmen einer Stationsprüfung.

Die Stationsprüfung ist Voraussetzung für eine sichere Zuchtwertschätzung, da hier die Tiere unter gleichen Bedingungen gehalten werden. Die auf diese Art und Weise ermittelten Leistungsunterschiede sind im wesentlichen auf genetische Differenzen zurückzuführen. Auf diesen Grundlagen ausgewählte Vätertiere erzeugen mit großer Zuverlässigkeit Nachkommen, die ein hohes Leistungsvermögen vorweisen. Der Einsatz positiver Vererber garantiert ein genetisch hohes Niveau der Herden. Gekörte Böcke mit einem guten Zuchtwert vererben mit hoher Sicherheit überdurchschnittliche Leistungen bezüglich der Mast- und Schlachtleistung als auch des Exterieurs an ihre Nachkommen. Die Berechnung der Teilzuchtwerte Mast- und Schlachtleistung erfolgt seit 1997 nach dem BLUP-Verfahren entsprechend der Vorgaben der Zuchtleiter.

**Allen beteiligten Züchtern, den Mitarbeitern der Thüringer LPVG GmbH Butteltstedt, insbesondere der Prüfstation für Schafe Weimar-Schöndorf, des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter, des Lämmerkontrollringes und der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft sei hiermit ein herzlicher Dank für die zuverlässige Arbeit ausgesprochen!**

### Fleischleistungsprüfung (Mastleistungsprüfung – MLP)

- Beschickung:** durch die im Landesverband Thüringer Schafzüchter organisierten Herdbuchzüchter
- Anlieferung:** mit einer Lebendmasse von 17 bis 22 kg
- Prophylaxe:** Enterotoxämieimpfung bei Bedarf Ektoparasiten- und Colibehandlung
- Haltung:** Gruppenbuchten mit max. 9 Tieren auf Tiefstreu
- Wiegen:** wöchentlich
- Fütterung:** spezielle Lämmermastpellets (Prüffutter, s. Tab. 1) ad libitum und im Mittel 200 g Heu pro Tier und Tag; Einzeltierprüfung an Futterautomaten mit Transponderkennung

**Schlachtung:** in der Woche nach dem Erreichen einer Lebendmasse von 40 kg (Landschafe 37 kg) in der Lammschlachtereier Baumann in Viernheim

#### **Merkmalerfassung:**

- Mastleistung:**
- Lebendmasse Prüfbeginn (kg)
  - Prüftagszunahme (g/Prüftag)
  - Lebendmasse Prüfende (kg)
  - Wollqualität (Punkte)
  - Äußere Erscheinung (Punkte)
  - Futtermittelverwertung (MJ ME/kg Zunahme)
- Schlachtleistung:**
- Bemuskelung (leb.) (Punkte)
  - Schlachtkörperwarmmasse (kg)
  - Schlachtkörpernoten (Punkte)
    - Bemuskelung (Blatt, Rücken, Keule)
    - Verfettung (Nieren-, Oberflächenfett)
  - Rückenlänge (cm)
  - Keulenumfang (cm)
- Hilfsmerkmale (US):**
- Rückenfettdicke (mm)
  - Kotelettmuskeldicke (mm)

### Eigenleistungsprüfung (Prüfung wachsender Jungböcke – ELP)

- Beschickung:** durch die im Landesverband Thüringer Schafzüchter organisierten Herdbuchzüchter im Alter von ca. 5 - 7 Monaten
- Anlieferung:** im Alter von ca. 5 - 7 Monaten
- Prophylaxe:** Enterotoxämieimpfung  
Ekto- und Endoparasitenbehandlungen
- Haltung:** auf Tiefstreu in Rasse- und/oder Altersgruppen (25 bis 100 Tiere je Gruppe)
- Fütterung:** rationiert nach Bedarf mit einer Totalmischung aus Saftfutter, Konzentratfuttermitteln und Raufutter, mit jeweils gleichen Futterkomponenten für die verschiedenen Lebendmassegruppen; stundenweise Weidegang/ Auslauf monatlich
- Wiegen:** monatlich
- Körung:** mit ca. 12 Monaten

#### **Merkmalerfassung:**

- Ansatzleistung und Wachstumskapazität:
- Lebendmasse Prüfbeginn(kg)
  - Prüftagszunahme (g/d)
  - Lebendmasse Prüfende (kg)
- Äußere Erscheinung/Eignung Landschaftspflege (Punkte):
- Wollqualität (Punkte)
  - Bemuskelung (Punkte)

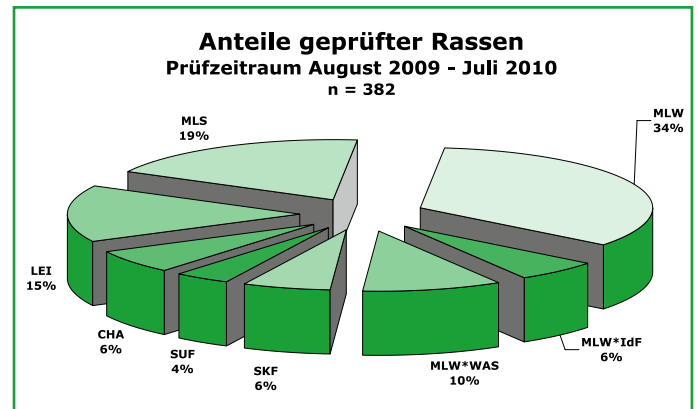
### Prüfumfang

#### **Mastleistungsprüfung (MLP)**

In diesem Bericht erfolgt die Auswertung der MLP-Prüfgruppen, die zwischen September 2009 und August 2010 ihre Prüfung beendet haben. In diesem Zeitraum wurden Nachkommen von 47 Vätern – insgesamt 382 (Vorjahr 398) Tiere – aus 16 Lieferbetrieben geprüft.

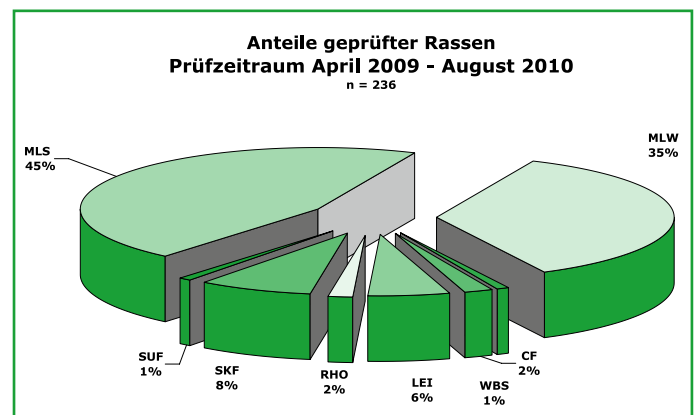


Nach Ausschluss von insgesamt 3 (Vj.:3) (0,8%; Vj.:0,8 %) veredeten bzw. 26 (Vj.:28) (6,8; Vj.:7,0 %) offensichtlich entwicklungsstörungen Tieren konnten die Ergebnisse von 353 Prüflämmern ausgewertet und für die Zuchtwertfeststellung genutzt werden.



#### **Eigenleistungsprüfung**

Der Jahrgang 2009/10 begann mit der ersten Einnistung im April 2009 und wurde mit der Körung am 10.08.2010 abgeschlossen. Insgesamt durchliefen 225 (2008/2009: 274) wachsende Jungböcke die Eigenleistungsprüfung, von denen 150 (66,5%) (2008/2009: 183 (66,8%)) gekört wurden. Die eingestellten Böcke stammten von insgesamt 45 Vätern ab. Zuchtwerte wurden für alle Väter und alle in die Eigenleistungsprüfung eingestellten Prüflämmer (Halbgeschwister) ermittelt.



## Eingestallte Prüftiere nach Rassen und Betrieben

| Betrieb                     | Rasse | MLP                         |                             | ELP Station             |
|-----------------------------|-------|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------|
|                             |       | St.<br>eingestallt<br>09/10 | St.<br>eingestallt<br>09/10 | dav.<br>gekört<br>09/10 |
| Agr. Gen. Queienfeld        | MLW   | 16                          | 3                           | 3                       |
| Agr.prod. Schwabhausen.e.G. | MLW   | 15                          | 13                          | 7                       |
| GbR Gebrüder Kieser         | MLW   | 45                          | 38                          | 29                      |
| Alberts                     | MLW   |                             | 7                           |                         |
| Thür. LPVG GmbH Buttelstedt | MLW   | 35                          | 29                          | 21                      |
| W. Bogk                     | MLS   |                             | 4                           | 3                       |
| M. Geßner                   | MLS   | 3                           | 8                           | 4                       |
| Schäferei Heiko Büchner     | MLS   | 17                          | 48                          | 31                      |
| GbR Gebrüder Kieser         | MLS   | 9                           | 3                           | 2                       |
| J.-U. Otto                  | MLS   | 24                          | 21                          | 16                      |
| U. Werthwein                | MLS   |                             | 9                           | 6                       |
| Alberts                     | MLS   |                             |                             |                         |
| M. Umbreit                  | MLS   | 19                          | 13                          | 5                       |
| H. Schmidt                  | MLS   |                             |                             |                         |
| M. Gerth                    | SKF   | 3                           |                             |                         |
| K.-D. Knoll                 | SKF   | 8                           |                             |                         |
| F. Matzat                   | SKF   | 12                          |                             |                         |
| R. Scheringer               | SKF   |                             | 7                           | 5                       |
| LS Sünna                    | SKF   |                             |                             |                         |
| M. Scheffel                 | SKF   |                             | 3                           | 1                       |
| Ch. Gerth                   | SUF   | 3                           |                             |                         |
| B. Jung                     | SUF   | 12                          |                             |                         |
| I. Schulze                  | SUF   |                             | 2                           | 1                       |
| K. Stein                    | SUF   |                             |                             |                         |
| R. Raupach                  | CHA   | 24                          |                             |                         |
| GbR Gebrüder Kieser         | RHO   |                             | 4                           | 2                       |
| Bollstedt                   | LEI   | 59                          | 13                          | 10                      |
| E. Siebert                  | LEI   |                             |                             |                         |
| GbR Gebrüder Kieser         | COF   |                             | 4                           | 2                       |
| GbR Gebrüder Kieser         | WBS   |                             | 2                           | 1                       |
| <b>Gesamt MLP</b>           |       | <b>304</b>                  | <b>224</b>                  | <b>149</b>              |
| GbR Gebrüder Kieser         | MLW** | 27                          |                             |                         |
| Agr.prod. Schwabhausen.e.G. | MLW*  | 33                          |                             |                         |
| Agr. Gen. Queienfeld        | CHA** | 18                          |                             |                         |
| <b>Gesamt Versuche</b>      |       | <b>78</b>                   |                             |                         |
| <b>Gesamt Prüftiere</b>     |       | <b>382</b>                  |                             |                         |

\* Zuchtexperiment Merinolangwollschaf

## Ergebnisse der Mastleistungsprüfung

## Mastleistung

Die Leistungsergebnisse der einzelnen Rassen sind in der Tabelle 3 dargestellt. Bezüglich der Sicherheit der angegebenen Mittelwerte ist die unterschiedliche Tierzahl zu beachten.

## Mastleistung der in der MLP geprüften Tiere

|                  |          | CHA  | LEI  | MLS  | MLW  | IdF  | WAS  | SKF  | SUF  | Ges. |
|------------------|----------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Anzahl Prüftiere | St.      | 21   | 56   | 63   | 106  | 11   | 19   | 22   | 15   | 313  |
| Zunahme Aufzucht | g/d      | 305  | 256  | 331  | 329  | 366  | 322  | 339  | 406  | 324  |
| Liefergewicht    | kg       | 23,2 | 22,5 | 22,2 | 22,1 | 21,4 | 24,5 | 3,3  | 25,3 | 22,6 |
| Zunahme Station  | g/d      | 436  | 322  | 431  | 414  | 407  | 436  | 475  | 519  | 413  |
| Prüfzeitraum     | d        | 32,3 | 50,3 | 44,1 | 44,6 | 47,7 | 41,6 | 36,0 | 29,9 | 43,3 |
| Futterverwertung | MJ ME/kg |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|                  | Zunahme  | 33,5 | 39,3 | 32,4 | 33,8 | 33,4 | 33,4 | 33,1 | 31,0 | 34,3 |

\* Prüfung mit 35 kg beendet

Die Vorbereitung der Lämmer auf die Prüfung war in diesem Jahr bei allen Rassen und Betrieben gut bis sehr gut. Eine optimale Entwicklung in der ersten Lebensphase ist nicht nur Voraussetzung für eine reelle Einschätzung des genetisch fixierten Leistungsvermögens bzgl. Mast- und Schlachtleistung, sondern wirkt sich auch auf die Gesamtentwicklung des Einzeltieres und damit auf die Chancen eines zukünftigen Zuchteinsatzes positiv aus.

Die Prüfergebnisse der Merinorassen und der Leineschafe liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Die Fleischschafassen erreichten wieder ansprechendere Leistungen als 2009. Die geprüften Charollaislämmer hatten erstmals Zunahmen deutlich über 400g/d und unterschieden sich damit sehr positiv von allen vorherigen Jahrgängen.

Erstmals erfolgte die Prüfung von Kreuzungslämmern im Rahmen der Mastleistungsprüfung. Beide Kreuzungsvarianten zeigten durchaus akzeptable Ergebnisse, in der Prüftagszunahme überzeugten Kreuzungen mit Weißen Alpenschaf- mehr, als die Ile de France.

## ausgewählte höchste Einzelleistungen innerhalb der Rassen:

|                     |                            |                        |         |
|---------------------|----------------------------|------------------------|---------|
| SKF: 100 50056 (FM) | Vater: 101 00344 (Bous)    | eingesetzt bei Matzat  | 657 g/d |
| SUF: 004 00979 (J)  | Vater: 000 42077 (Belz)    | eingesetzt bei Jung    | 621 g/d |
| MLW: 003 72379 (EI) | Vater: 100 27747 (Kieser)  | eingesetzt bei Kieser  | 564 g/d |
| MLS: 100 32410 (BD) | Vater: 100 19030 (Umbreit) | eingesetzt bei Geßner  | 557 g/d |
| CHA: 004 18967 (RR) | Vater: 814 03126 (Murphy)  | eingesetzt bei Raupach | 548 g/d |

## Die besten Nachkommengruppen (md. 6 Lämmer/ Nachkommengruppe)

|                |  |                        |
|----------------|--|------------------------|
| SUF: 100 74112 | Züchter Herrmann,<br>eingesetzt bei Jung   | 529 g/d (6 Nachkommen) |
| SKF: 101 00344 | Züchter Bous,<br>eingesetzt bei Matzat     | 490 g/d (8 Nachkommen) |
| CHA: 814 03126 | Züchter: Murphy,<br>eingesetzt bei Raupach | 458 g/d (7 Nachkommen) |
| MLS: 100 16586 | Züchter Otto,<br>eingesetzt bei Kieser     | 454 g/d (7 Nachkommen) |
| MLW: 00033262  | Züchter Wechmar,<br>eingesetzt im TLPVG    | 444/d (12 Nachkommen)  |





**Schlachtleistung**

Die Bewertung des Schlachtkörpers erfolgte ebenso wie die Lebendbonitur nach einer Neunpunkteskala, wobei die Note 9 für ausgezeichnet, die Note 1 für schlecht steht. Die Schlachtleistungsergebnisse wurden mittels Regressionsgleichungen in den Fällen, wo signifikante Einflüsse vorlagen, auf eine Schlachtkörperwarmmasse von 20 kg, die Ultraschallmaße auf ein Lebendgewicht von 40 kg korrigiert. Die Korrekturfaktoren liegen beim Autor vor.

Die Messung der Rückenlänge erfolgte zwischen dem 5. Brust- und 5. Lendenwirbel.

Die Note für die Bemuskelung berechnet sich wie folgt:

**Bemuskelungsnote = (Note Blatt/Vorhand + 2 x Note Keule + 3 x Note Rücken) : 6**

Der vom Verbraucher gewünschten gedrungenen und ausgeprägten Bemuskelung von Blatt und Keule konnte bei allen Rassen gut entsprochen werden. Überdurchschnittliche Bemuskelungsergebnisse zeigten in erster Linie die Charollais, aber auch die Ile de France-Kreuzungen und die Suffolk.

| Schlachtleistung der in der MLP geprüften Tiere |        | MLW* MLW* |      |      |      |      |      |      |      |      |
|---|--------|-----------|------|------|------|------|------|------|------|------|
|   |        | CHA       | LEI  | MLS  | MLW  | IdF  | WAS  | SKF  | SUF  | Ges. |
| Anzahl Prüftiere                                | St.    | 10        | 30   | 21   | 37   | 8    | 11   | 14   | 5    | 136  |
| Schlachtkörpergewicht                           | kg     | 20,3      | 19,4 | 21,6 | 20,8 | 22,4 | 20,4 | 20,5 | 20,5 | 20,6 |
| Bemuskelung*                                    | Punkte | 8,2       | 7,0  | 6,7  | 6,4  | 7,2  | 7,1  | 7,1  | 7,7  | 6,9  |
| Oberflächenfett*                                | Punkte | 6,4       | 5,9  | 6,5  | 6,2  | 7,2  | 6,4  | 6,2  | 6,9  | 6,3  |
| Nierenfett*                                     | g      | 134       | 201  | 129  | 158  | 122  | 154  | 96   | 86   | 151  |
| Rückenlänge*                                    | cm     | 37,8      | 38,9 | 39,8 | 40,5 | 37,6 | 39,1 | 39,4 | 38,3 | 39,4 |
| Keulenumfang*                                   | cm     | 68,5      | 65,9 | 67,2 | 66,3 | 68,0 | 66,4 | 66,6 | 67,8 | 66,7 |
| Anzahl Prüftiere (US)                           | St.    | 21        | 56   | 63   | 105  | 11   | 19   | 22   | 15   | 312  |
| Ultraschall Kotlett**                           | mm     | 30,7      | 27,4 | 27,8 | 27,5 | 30,8 | 27,8 | 27,1 | 29,6 | 28,0 |
| Ultraschall Fett**                              | mm     | 1,7       | 2,5  | 1,7  | 1,9  | 1,8  | 2,1  | 2,0  | 2,0  | 2,0  |

\* korrigiert auf ein Schlachtgewicht von 20 kg  
\*\* korrigiert auf eine Lebendmasse von 40 kg

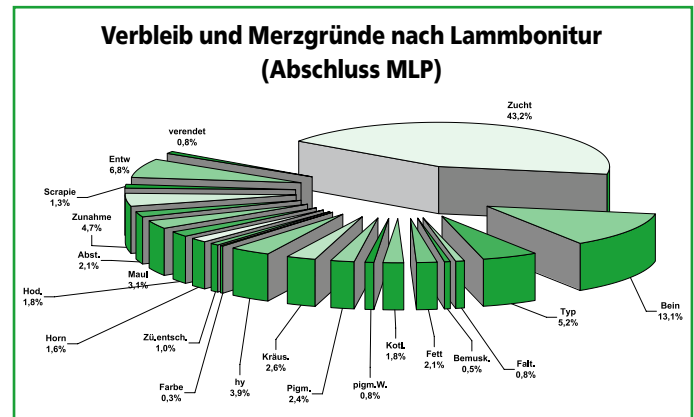
Die Oberflächenfettabdeckung ist nach wie vor bei allen geprüften Rassen verbesserungsbedürftig. Allerdings treten bei allen Rassen z.T. deutliche Unterschiede zwischen den Nachkommengruppen auf. Die Ultraschallmessungen, die bei allen geprüften Lämmern durchgeführt werden, zeigten in diesem Prüfdurchgang positive Tendenzen in erster Linie bei den Merinorassen. Sehr gute Werte erreichten auch die Charollais und die Ile de France-Kreuzungen.

Um der immer stärker werdenden internationalen Konkurrenz auf dem deutschen Markt entgegentreten zu können, sollten auf diesem Gebiet weiterhin bei allen Rassen verstärkte Anstrengungen unternommen werden. Es muss deshalb bei der Auswahl der Vatertiere Wert auf hohe Zuchtwerte für Bemuskelung und Verfettung gelegt werden.

**Lammbonitur**

Nach Beendigung der Mast- und Schlachtleistungsprüfung (MLP) werden alle normal entwickelten Tiere einer Bonitur unterzogen, die gleichzeitig Auswahlkriterium für die Weiterführung zur Eigenleistungsprüfung bis zum 12. Lebensmonat darstellt: Boniturnoten unter 5 führen zum Zuchtausschluss. Zum

Zuchtausschluss führen außerdem Minderzunahmen und unvollständiger Abstammungsnachweis.



Im Anschluss an die Nachkommenschafts-/Halbgeschwisterprüfung konnten 2009/2010 43,2 % der eingestellten Tiere in die Eigenleistungsprüfung übernommen werden. Die Lebendboniturergebnisse der übernommenen Tiere liegen wie in den Vorjahren 0,2 bis 1,2 Punkte über dem Schnitt der Mast- und Schlachtleistungsprüfung.

| Boniturergebnisse zum Ende der MLP (Lammbonitur) |        | MLW* MLW* |     |     |     |     |     |     |     |      |
|--|--------|-----------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|
|  |        | CHA       | LEI | MLS | MLW | IdF | WAS | SKF | SUF | Ges. |
| Anzahl Prüftiere                                 | St.    | 21        | 56  | 63  | 106 | 11  | 19  | 22  | 15  | 313  |
| Wollqualität                                     | Punkte | 6,5       | 6,9 | 6,4 | 6,6 | 6,7 | 6,2 | 6,7 | 6,5 | 6,6  |
| Bemuskelung                                      | Punkte | 8,1       | 6,8 | 6,6 | 6,5 | 7,5 | 6,7 | 6,9 | 7,5 | 6,8  |
| Äußere Erscheinung                               | Punkte | 6,2       | 6,0 | 5,9 | 5,9 | 6,3 | 5,7 | 5,8 | 6,1 | 6,0  |
| Wolllänge  | mm     | 27        | 54  | 37  | 43  | 38  | 35  | 36  | 34  | 41   |

**Teilzuchtwerte**

Die Berechnung der Teilzuchtwerte Mast- und Schlachtleistung wurde 1997 erstmals nach einem in der modernen Tierzucht bereits vielfach bewährten, aber in der Schafzucht Deutschlands noch wenig verbreiteten Verfahren, dem BLUP-Verfahren, durchgeführt.

Ziel jedes Verfahrens einer Zuchtwertfeststellung ist es, die mittlere genotypische Abweichung der Nachkommen eines Tieres (bei uns: eines Bockes) von einer bestimmten Vergleichsgruppe festzustellen. Die Basis hierzu wird durch die Leistungsfeststellung (z.B. die Stationsprüfung) gelegt. Die erhaltenen absoluten Ergebnisse müssen in der Folge verarbeitet werden, da die ermittelten Werte immer das Ergebnis des Zusammenspiels zwischen Genotyp und Umwelt sind. Ziel ist es, die unterschiedlichen Umwelteinflüsse (Fütterung, Haltung, Klima usw.) möglichst vollständig auszuschalten, um die genetisch bedingte Leistungsfähigkeit feststellen zu können. Bei Merkmalen mit einer hohen Erbllichkeit (Heritabilität) gibt schon die Eigenleistung des jeweiligen Tieres gute Anhaltspunkte. Ein Teil der Wollmerkmale gehört dazu.

Leistungen mit niedrigerer Heritabilität oder solche, die am Tier selbst nicht zu erfassen sind (z.B. Schlachtleistungsmerkmale) müssen mit Hilfe der gemessenen Leistung verwandter Tiere so genau wie möglich bestimmt und in Bezug zu den übrigen geprüften Tieren gebracht werden.

Die rasante Entwicklung der Rechentechnik hat es ermöglicht, ein kompliziertes mathematisches Modell zu entwickeln und

mit dessen Hilfe eine Reihe von Problemen der Zuchtwertmittlung zu lösen. Dieses BLUP (beste lineare unverzerrte Vorhersage) -Verfahren bringt eine Reihe Vorteile:

1. Alle vorliegenden verwandtschaftlichen Informationen werden herangezogen.
2. Die genetische Entwicklung der Population wird berücksichtigt; d.h. die Zuchtwerte zurückliegender Populationen werden angepasst. Damit sind alle Zuchtwerte direkt vergleichbar.
3. Störende Umwelteffekte werden besser ausgeschaltet.

In der Konsequenz können durch die höhere Aussagesicherheit der Zuchtwerte und die bessere Umweltkorrektur höhere Zuchtfortschritte erreicht werden. Dabei ändert sich die Form des ausgewiesenen Zuchtwertes nicht, nur seine Genauigkeit wird erhöht. Die prinzipiellen Voraussetzungen entsprechen den bundesweit festgelegten.

Mit dem Prüffjahrgang 2000 wurden erstmals alle bislang ermittelten Ultraschallwerte in die Indexberechnung einbezogen. Die Art und Weise des Vorgehens wurde in einem ausführlichen Forschungsbericht vorgestellt.

Die Teilzuchtwerte Mast- und Schlachtleistung für alle geprüften Väter und Söhne liegen in der Thüringer Landesanstalt und beim Landesverband Thüringer Schafzüchter vor. Ab Dezember 2010 können sie im Internet unter [www.tll.de](http://www.tll.de) aktuell eingesehen werden.

**Dort sind auch die Zuchtwerte der ab Februar 2010 zur Körung anstehenden Jungböcke zu erfahren.**

Die Zuchtwerte und Indices können nur innerhalb der einzelnen Rassegruppen verglichen werden.

### Ergebnisse Eigenleistungsprüfung

| Ergebnis der Körungen stationsgeprüfter Böcke 2009/2010 |                         |                 |                                  |      |                         |    |     |                              |  |
|---|-------------------------|-----------------|----------------------------------|------|-------------------------|----|-----|------------------------------|--|
| Rasse   | zur ELP eingestallt St. | dav. gekört St. | Scrapie-Resistenz gekörter Böcke |      | % in Bewertungs-klassen |    |     | Lebend-masse kg (am 365. LT) | Teilindex Mastlei-tungsprüfung (Wkl I) |
|   |                         |                 | G1 %                             | G2 % | I                       | II | III |                              |  |
| MLW   | 83                      | 60              | 73                               | 27   | 78                      | 22 | -   | 112                          | 116                                    |
| MLS   | 106                     | 67              | 52                               | 48   | 78                      | 22 | -   | 115                          | 107                                    |
| SKF   | 10                      | 6               | 71                               | 29   | 71                      | 29 | -   | 119                          | 86                                     |
| SUF   | 2                       | 1               | 0                                | 100  | 100                     | -  | -   | 121                          | 78                                     |
| LEI   | 13                      | 10              | 40                               | 60   | 80                      | 20 | -   | 86                           | 117                                    |
| RHO   | 4                       | 2               | 100                              | 0    | 100                     | -  | -   | 96                           | -                                      |
| COF   | 4                       | 3               | 100                              | 0    | 67                      | 33 | -   | 96                           | -                                      |
| BS  | 2                       | 1               | -                                | -    | 100                     | -  | -   | 117                          | -                                      |
| ges.  | 224                     | 149             | -                                | -    | -                       | -  | -   | -                            | -                                      |

Die zum Verkauf gelangenden Böcke sowie ihre Halbgeschwister haben zum großen Teil bewiesen, dass sie die genetischen Voraussetzungen mitbringen, hochwertiges Zuchtmaterial und Qualitätsmastlämmer zu produzieren. Probleme gab es bei den Fleischschafen. Nach wie vor sollte der Verfettung deutlich mehr Beachtung geschenkt werden!

Wiederum erfolgte eine Untersuchung des gesamten Prüffjahrganges auf Scrapieresistenz mit Veröffentlichung der Ergebnisse in den Auktionskatalogen. In die ELP werden prinzipiell nur noch Böcke mit den Genotypen G1 und G2 aufgenommen.

Die Bestrebungen sollten dahin gehen, den Anteil G1-Tiere zu erhöhen, um eine Konsolidierung der Scrapieresistenz zu erreichen. Zur Verbesserung der Verbrauchersicherheit, zur langfristigen Sicherung der Marktinteressen Thüringer Schafhalter sowie zur Sicherung der Existenz der Herde im Fall einer Scrapie-Erkrankung ist der Einsatz von Böcken des Genotyps G1 auch weiterhin zu empfehlen.

### Ergebnisse Feldprüfung

Die Feldprüfung männlicher Zuchtlämmer erfolgt im Alter von  $105 \pm 15$  Tagen. Gegenwärtig beschränkt sie sich in Thüringen auf die Erfassung des 105-d-Gewichtes und die Ermittlung der daraus resultierenden Zunahmeleistung. Durchgeführt wird die Prüfung durch den Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht (Mastlämmerkontrollring). Die Ergebnisse beruhen auf der Prüfung von 723 Lämmern. Zum Vorjahr konnte damit die Tierzahl um 42 % gesteigert werden.

Festzustellen ist, dass die Beteiligung der Züchter und die Intensität der Nutzung dieser Möglichkeiten sehr stark variiert. Aufgrund der unterschiedlichen Bedingungen in den Betrieben existieren sehr große Leistungsunterschiede bei allen Rassen mit größerer Tierzahl. Trotzdem ist das Niveau größtenteils gut bis sehr gut.

Die höchsten Zunahmen von 535 g/d waren wie im Vorjahr in der Rasse Suffolk (Gerth) zu verzeichnen, erstmals gefolgt von einer Prüfgruppe der Rasse Merinolandschaf (Bogk) mit 511 g/d.

Wünschenswert ist eine stärkere Nutzung dieser Form der Leistungsprüfung, um bereits zu einem frühen Zeitpunkt auch die im Feld erreichten Zunahmen mit in die Selektion einzubeziehen!

### Ergebnisse der Feldprüfung 2009/2010

|     |            | Anzahl     | Mittelwert | Standard-abweichung |
|-----|------------|------------|------------|---------------------|
| BS  | Kieser     | 8          | 335        | 63                  |
|     | CF         | 7          | 264        | 26                  |
| CHA | Raupach    | 77         | 344        | 85                  |
|     | Zschächner | 6          | 244        | 30                  |
|     | Insgesamt  | 83         | 336        | 86                  |
| ML  | Bogk       | 21         | 511        | 70                  |
|     | Geßner     | 13         | 395        | 73                  |
|     | Büchner    | 19         | 383        | 34                  |
|     | Kieser     | 9          | 380        | 42                  |
|     | Otto       | 58         | 362        | 40                  |
|     | Umbreit    | 11         | 566        | 61                  |
|     | Werthwein  | 28         | 347        | 44                  |
|     | Insgesamt  | 159        | 399        | 84                  |
|     | MLW        | Queienfeld | 9          | 388                 |
|     | Kieser     | 71         | 382        | 38                  |
|     | Schöndorf  | 167        | 352        | 72                  |
|     | Schwabhsn. | 46         | 368        | 57                  |
|     | Insgesamt  | 293        | 363        | 63                  |



|         |             | Anzahl | Mittelwert | Standard-<br>abweichung |
|---------|-------------|--------|------------|-------------------------|
| MLW*IdF | Schwabhsn.  | 10     | 341        | 29                      |
| MLW*WAS | Queienfeld  | 6      | 429        | 46                      |
|         | Kieser      | 4      | 400        | 22                      |
|         | Insgesamt   | 10     | 417        | 40                      |
| RH      | Kieser      | 9      | 261        | 33                      |
| SHR     | Helmschrodt | 2      | 301        | 25                      |
| SKF     | Matzat      | 6      | 508        | 66                      |
|         | GareiB      | 6      | 368        | 66                      |
|         | LS-Sünna    | 53     | 496        | 51                      |
|         | M. Geth     | 3      | 511        | 43                      |
|         | Scheffel    | 14     | 324        | 53                      |
|         | Großfahner  | 11     | 362        | 58                      |
|         | Insgesamt   | 93     | 443        | 91                      |
| SU      | Gerth       | 22     | 535        | 43                      |
|         | I. Schulze  | 10     | 407        | 44                      |
|         | Jung        | 12     | 464        | 54                      |
|         | Stein       | 5      | 330        | 74                      |
|         | Insgesamt   | 49     | 471        | 85                      |

## VERBANDSINFORMATIONEN

### Grüne Tage Thüringen

A. Rudolph



### Zuchtschafe höchster Qualität-Leistungsschau der Schafzucht

Erneut erwiesen sich die Grünen Tage Thüringen vom 10. bis 12. September 2010 in ihrem zweijährigen Rhythmus als Besuchermagnet. Fast 25 000 Interessenten verweilten an den drei Veranstaltungstagen auf dem Erfurter Messegelände. Die große Agrarmesse war nicht nur Werbung für die landwirtschaftliche Produktion an sich, sondern auch für das Leben in unseren Thüringer Dörfern. Auf 40 000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche wurden

zukunftsweisende Technologien und hochmoderne Landtechnik ausgestellt. Das gesamte Produktspektrum unserer Agrarbetriebe, ob tierischer oder pflanzlicher Herkunft und die beruflichen Perspektiven in diesen Bereichen wurden aufgezeigt. Die sechste Auflage der Landwirtschaftsschau vereinte ca. 300 Aussteller auf einem komplett ausgebuchten Gelände. 1 500 Zuchttiere mussten in Hallen und Zelten untergebracht und ordnungsgemäß betreut und versorgt werden. Für unseren Verband waren die Grünen Tage erneut eine besondere Herausforderung, die nur mit Hilfe vieler fleißiger Mitglieder und freiwilliger Helfer bewältigt werden konnte.

Der Thüringer Bauernverband führte seine 19. Landesvertreterversammlung und ein Agrarpolitisches Forum im Kongresszentrum der Messe durch, zu dem die Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner und der Thüringer Landwirtschaftsminister Jürgen Reinholz eingeladen waren, um Rede und Antwort zu stehen.

Zu den Höhepunkte auf der Tierproduktionsstrecke gehörten ein bundesoffener Wettbewerb der Deutschen Holstein, die „Thuringia Holstein Open“, die Thüringer Milchstraße sowie die Geflügelmeile.

Der Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V. war mit 150 Schafen in 15 Rassen von 31 Ausstellern vertreten, das war das höchste Auftriebsergebnis der letzten Jahre. Die Prämierung der Schafe erfolgte am ersten Ausstellungstag. Aufgrund der hohen Meldezahlen waren drei Preisrichterkommissionen im Einsatz. Die Merinorassen wurden von Christoph Behling (ehem. Zuchtleiter in Berlin-Brandenburg) sowie unseren erfahrenen Züchtern Ottfried Wilczak und Jens-Uwe Otto gerichtet. Bei den **Merinolandschafen** standen drei Sammlungen von drei Züchtern im Wettbewerb. Die Mutterschafe wurden in zwei Klassen unterteilt.

### Merinolandschaf

#### Zuchtböcke

|       | Besitzer             | HB-Nr.             |
|-------|----------------------|--------------------|
| Ia+FS | Mike Umbreit         | DE 01 16 100 19001 |
| Ib    | Martin Geßner        | DE 01 08 000 06352 |
| Ic    | Schäferei H. Büchner | DE 01 16 100 19516 |

#### Mutterschafe

| Besitzer | HB-Nr.        | Altersklasse I     |
|----------|---------------|--------------------|
| Ia + RS  | Martin Geßner | 205024 TH-BD       |
| Ib       | Martin Geßner | DE 01 16 100 26260 |
| Ic       | Martin Geßner | DE 01 16 100 15940 |

#### Mutterschafe

| Besitzer    | HB-Nr.               | Altersklasse II    |
|-------------|----------------------|--------------------|
| Ia + Sieger | Mike Umbreit         | DE 01 16 002 60311 |
| Ib          | Mike Umbreit         | DE 01 16 002 60305 |
| Ic + WS     | Schäferei H. Büchner | DE 01 16 100 34633 |

### Züchtersammlungen Merinolandschaf

#### Züchtersammlung

| Züchtersammlung                    | Prämierung |
|------------------------------------|------------|
| Mike Umbreit, 99448 Tannroda       | Ia + S     |
| Martin Geßner, 98646 Bedheim       | Ib + RS    |
| Schäferei H. Büchner, 99087 Erfurt | Ic         |

## Übersicht über alle im Prüfungsjahr 2007/ 2008 eingesetzten Böcke mit geprüften Nachkommen (Feld- und Stationsprüfung)

| HB-Nr.                     | Ra  | Züchter   | Besitzer | Vater           | Eigenleistung |                 | Nachkommen-/Halbgeschwisterleistung |     |     |          |       |      |
|----------------------------|-----|-----------|----------|-----------------|---------------|-----------------|-------------------------------------|-----|-----|----------|-------|------|
|                            |     |           |          |                 | AL<br>g/d     | W/B/E<br>Punkte | NK St/F                             | PTZ | Fuv | Bem/Fett | Index | Scr. |
| <b>Merinolangwollschaf</b> |     |           |          |                 |               |                 |                                     |     |     |          |       |      |
| DE0116 10000187            | MLW | Wechmar   | EI       | BI205412        | 482*          | 8/8/8           | 16/16                               | 171 | 134 | 127/120  | 160   | G1   |
| DE0116 10027747            | MLW | Kieser    | EI       | DE011600094592  | 414*          | 9/8/8           | 18/34                               | 137 | 112 | 137/116  | 152   | G1   |
| DE0116 00094604            | MLW | Kieser    | EI       | EI204563        | 422           | 9/8/8           | 15/36                               | 117 | 82  | 145/113  | 148   | G1   |
| DE0116 10003494            | MLW | Bibra     | SD       | WE205485        | 438           | 8/8/8           | 33/109                              | 132 | 139 | 141/107  | 148   | G1   |
| DE0116 10015601            | MLW | Kieser    | EI       | EI204565        | 394           | 8/8/8           | 18/20                               | 146 | 114 | 137/99   | 146   | G1   |
| WE205485                   | MLW | Wechmar   | BI       | TR203412        | 454*          | 7/8/7           | 19/19                               | 116 | 112 | 146/102  | 143   | G1   |
| TR204435                   | MLW | Trenkel   | SD       | TR201206        | 328           | 9/8/7           | 49/63                               | 114 | 110 | 127/120  | 137   | G1   |
| EI204577                   | MLW | Kieser    | EI       | EI202405        | 436           | 8/7/7           | 6/25                                | 132 | 103 | 122/115  | 137   | G1   |
| EI205574                   | MLW | Kieser    | SD       | SD202294        | 381           | 8/8/8           | 54/32                               | 131 | 102 | 125/106  | 135   | G1   |
| DE0116 00094592            | MLW | Kieser    | EI       | EI204577        | 345           | 8/7/6           | 10/11                               | 109 | 102 | 139/99   | 133   | G1   |
| DE0116 10027740            | MLW | Kieser    | EI       | EI205592        | 416*          | 8/7/7           | 5/4                                 | 123 | 110 | 114/98   | 119   | G1   |
| DE0116 10012976            | MLW | Wilczak   | EI       | BI204519        | 390*          | 8/8/8           | 14/7                                | 99  | 109 | 138/80   | 118   | G1   |
| WE205487                   | MLW | Wechmar   | EI       | TR203412        | 440*          | 8/8/8           | 18/20                               | 127 | 122 | 107/100  | 116   | G1   |
| DE0116 10031820            | MLW | Wechmar   | SD       | DE0116 00094602 | 363           | 8/8/8           | 8/23                                | 95  | 113 | 105/125  | 116   | G1   |
| DE0116 00094332            | MLW | Kieser    | EI       | SD204412        | 353           | 7/7/6           | 7/4                                 | 90  | 114 | 115/114  | 116   | G1   |
| DE0116 00033262            | MLW | TLPVG     | WE       | EI205574        | 481*          | 8/8/7           | 15/39                               | 126 | 127 | 113/91   | 115   | G1   |
| DE0116 00095184            | MLW | Kieser    | EI       | WE205488        | 413           | 9/8/7           | 12/7                                | 138 | 104 | 89/111   | 113   | G1   |
| EI203263                   | MLW | Kieser    | EI       | WE201307        | 443*          | 7/8/6           | 10/25                               | 117 | 90  | 99/110   | 111   | G1   |
| EI203236                   | MLW | Kieser    | EI       | TR201208        | 433*          | 9/8/8           | 18/44                               | 123 | 106 | 103/101  | 111   | G1   |
| DE0116 00033329            | MLW | TLPVG     | BI       | EI205574        | 447*          | 8/8/8           | 11/-                                | 113 | 119 | 96/111   | 108   | G1   |
| DE0116 10015603            | MLW | Kieser    | EI       | EI204525        | 364           | 8/8/8           | 10/13                               | 119 | 108 | 98/103   | 108   | G1   |
| DE0116 10028094            | MLW | Kieser    | EI       | DE011600094604  | 452           | 8/8/6           | 10/1                                | 99  | 104 | 99/102   | 100   | G1   |
| EI204525                   | MLW | Kieser    | EI       | WE201307        | 380           | 8/8/7           | 6/16                                | 118 | 108 | 81/114   | 100   | G1   |
| DE0116 00094597            | MLW | Kieser    | SD       | EI203225        | 370           | 8/8/8           | 20/8                                | 144 | 162 | 65/113   | 97    | G1   |
| DE0116 00094600            | MLW | Kieser    | EI       | EI204565        | 391           | 8/8/7           | 15/9                                | 101 | 128 | 105/88   | 97    | G1   |
| EI203225                   | MLW | Kieser    | EI       | EI201387        | 457*          | 8/7/7           | 7/7                                 | 105 | 119 | 81/113   | 94    | G1   |
| DE0116 00095183            | MLW | Kieser    | EI       | WE205487        | 352           | 7/8/7           | 12/14                               | 87  | 75  | 110/71   | 87    | G1   |
| DE0116 10020375            | MLW | Wilczak   | EI       | WA205518        | 490*          | 8/8/8           | 6/4                                 | 108 | 96  | 60/117   | 82    | G2   |
| DE0116 10015565            | MLW | Kieser    | SD       | EI203263        | 389           | 8/8/8           | 20/38                               | 84  | 73  | 100/79   | 82    | G1   |
| DE0116 00094535            | MLW | Kieser    | WE       | EI204563        | 372           | 8/7/7           | 17/111                              | 96  | 124 | 103/68   | 82    | G1   |
| <b>Merinolandschaf</b>     |     |           |          |                 |               |                 |                                     |     |     |          |       |      |
| E205048                    | ML  | Büchner   | E        | K931            | 481           | 8/8/8           | 8/91                                | 141 | 138 | 124/121  | 146   | G1   |
| DE0116 10019001            | ML  | Umbreit   | U        | RL1320          | 444           | 9/8/8           | 17/5                                | 142 | 154 | 121/110  | 138   | G2   |
| DE0107 10003006            | ML  | Triesdorf | E        | T2930           |               | 8/8/7           | 17/12                               | 101 | 101 | 143/101  | 134   | G1   |
| DE0116 10016586            | ML  | Otto      | EI       | GD1202          | 423           | 8/8/8           | 7/9                                 | 126 | 104 | 111/120  | 129   | G1   |
| K1889                      | ML  | König     | O        | FR1538          | 347           | 9/8/7           | 7/18                                | 100 | 115 | 131/88   | 118   | G1   |
| RR2074                     | ML  | Schlamp   | W        | K1164           | 314           | 6/9/7           | 8/39                                | 107 | 127 | 101/118  | 114   | G1   |
| E204043                    | ML  | Büchner   | E        | HS1500          | 358           | 8/8/8           | 6/94                                | 88  | 96  | 109/115  | 111   | G1   |
| DE0116 10019521            | ML  | Büchner   | O        | E205048         | 337           | 8/8/8           | 14/39                               | 105 | 141 | 98/119   | 111   | G1   |
| M24409                     | ML  | Mücke     | E        | M021102         | 369           | 7/8/7           | 19/150                              | 101 | 112 | 111/102  | 110   | G1   |
| DE0116 10019516            | ML  | Büchner   | E        | E204043         | 423           | 8/8/8           | 9/14                                | 102 | 87  | 105/105  | 108   | G1   |
| S4000                      | ML  | Schleich  | E        | S4605           | 331           | 8/8/8           | 8/17                                | 94  | 107 | 110/94   | 102   | G1   |
| 5336                       | ML  | Schmutz   | U        | SH1305          | 442           | 8/8/8           | -/3                                 | 102 | 100 | 100/100  | 101   | G2   |
| RL1320                     | ML  | Roß       | U        | RL1200          | 390           | 7/8/7           | 12/28                               | 118 | 112 | 102/83   | 99    | G1   |
| FR1901                     | ML  | Füller    | B        | RL1300          | 391           | 9/9/8           | 12/38                               | 115 | 76  | 108/74   | 99    | G1   |
| DE0108 00026574            | ML  | Kleinbeck | O        | GD1005          |               | 7/8/8           | 9/30                                | 82  | 67  | 97/99    | 91    | G1   |
| DE0116 10019376            | ML  | Büchner   | BD       | F1722           | 325           | 7/8/8           | 18/12                               | 96  | 59  | 108/75   | 90    | G1   |
| DE0116 10019529            | ML  | Büchner   | E        | E205048         | 385           | 7/8/8           | 6/5                                 | 80  | 98  | 97/94    | 87    | G1   |
| SH1807                     | ML  | Sehner    | E        | SH1298          | 337           | 8/7/7           | 10/44                               | 94  | 101 | 62/109   | 73    | G1   |
| RL1311                     | ML  | Roß       | U        | RL1200          | 407           | 5/8/7           | 8/1                                 | 70  | 50  | 82/90    | 69    | G2   |
| S5015                      | ML  | Schmutz   | EI       | S2990           | 495           | 7/8/7           | 10/14                               | 96  | 104 | 61/99    | 67    | G1   |
| <b>Fleischschafe</b>       |     |           |          |                 |               |                 |                                     |     |     |          |       |      |
| B34394                     | SKF | Schmücker | RS       | WF003319        | 574           | 8/8/8           | 13/10                               | 146 | 121 | 117/104  | 132   | G1   |
| HR177                      | SKF | Michels   | KN       | HR148           |               | 8/8/8           | 8/8                                 | 126 | 135 | 112/104  | 122   | G1   |
| HM200                      | SKF | Gaudian   | KN       | RA726           | 490           | 7/8/7           | 8/40                                | 114 | 65  | 88/116   | 105   | G1   |
| 10101033                   | SKF | Huber     | LS       | PF481           |               | 8/8/7           | 12/46                               | 121 | 92  | 97/98    | 104   | G1   |
| DE0107 10100344            | SKF | Bous      | FM       | AZ619           |               | 7/8/7           | 8/2                                 | 142 | 110 | 70/114   | 101   | G1   |
| 10022162                   | SKF | Bous      | FM       | AZ619           |               | 6/9/9           | 8/8                                 | 117 | 96  | 92/94    | 96    | G1   |
| SG25512                    | SKF | Gaudian   | FM       | PF481           | 536           | 9/8/9           | 8/8                                 | 98  | 100 | 78/109   | 91    | G1   |
| 10101024                   | SKF | Huber     | KN       | LK 212          |               | 8/-             | 8/-                                 | 71  | 42  | 92/108   | 87    | G1   |
| DE0109 10002461            | SKF | Matzat    | RS       | SG025512        | 458           | 8/8/8           | 17/11                               | 77  | 75  | 99/84    | 81    | G1   |
| RJ54348                    | SU  | Reitmann  | J        | RJ53954         |               | 7/7/7           | 6/38                                | 125 | 110 | 119/112  | 132   | G1   |
| DE0101 00072209            | SU  | Reitmann  | GE       | BB053810        | -             | 8/8/9           | 6/36                                | 125 | 139 | 128/91   | 126   | G1   |
| DE0101 10074112            | SU  | Herrmann  | J        | DE010110041281  | -             | 8/7/7           | 8/5                                 | 124 | 109 | 88/105   | 103   | G1   |
| DE0108 00042077            | SU  | Belz      | J        | BW-14462        | -             | 8/8/7           | 6/-                                 | 116 | 109 | 91/103   | 101   | G1   |
| SH054147                   | SU  | Breyhahn  | ST       | 53361           | -             | 7/7/8           | 11/14                               | 70  | 90  | 105/91   | 84    | G1   |
| NE610                      | SU  | Neumüller | IS       | NE535           | -             | 7/8/7           | 7/17                                | 107 | 110 | 60/113   | 79    | G1   |
| DE0116 10012579            | CHA | Raupach   | RR       | RR205957        | 402           | -/9/8           | 7/43                                | 97  | 98  | 107/125  | 119   | G1   |
| 81403126                   | CHA | Murphy    | RR       | A91-07-052      | -             | 7/7/8           | 7/12                                | 143 | 122 | 112/80   | 115   | G1   |
| 14801235                   | CHA | Grogan    | RR       | D32-05-09       | -             | 8/8/8           | 7/13                                | 110 | 103 | 119/34   | 81    | G1   |
| <b>Landschafe</b>          |     |           |          |                 |               |                 |                                     |     |     |          |       |      |
| DE0116 10008067            | LEI | Siebert   | MX       | SI204911        | 327*          | 8/8/8           | 11/-                                | 126 | 146 | 118/136  | 144   | G2   |
| SI204911                   | LEI | Siebert   | SI       | SI202918        | 386*          | 8/8/8           | 29/-                                | 111 | 140 | 124/121  | 135   | G1   |
| DE0116 10008246            | LEI | Siebert   | MX       | SI204906        | 305*          | 8/8/8           | 22/-                                | 84  | 99  | 108/154  | 130   | G1   |
| MX203901                   | LEI | Meux      | MX       | MX99906         | 317*          | 8/9/7           | 25/-                                | 120 | 100 | 93/129   | 119   | G2   |
| DE0116 10008611            | LEI | Siebert   | MX       | SI205911        | -             | 7/8/7           | 5/0                                 | 90  | 112 | 120/99   | 112   | G1   |
| DE0116 10008932            | LEI | Siebert   | MX       | SI204911        | -             | 8/8/9           | 11/-                                | 93  | 111 | 111/110  | 111   | G1   |
| SI205907                   | LEI | Siebert   | SI       | SI203908        | 343*          | 7/8/7           | 19/-                                | 86  | 119 | 114/99   | 105   | G1   |
| DE0116 10008208            | LEI | Siebert   | MX       | SI205906        | 297*          | 9/8/7           | 12/7                                | 77  | 83  | 100/111  | 98    | G1   |
| DE0116 10008510            | LEI | Siebert   | SI       | SI204906        |               | 8/8/8           | 8/-                                 | 83  | 100 | 108/97   | 96    | G1   |
| DE0116 10002086            | LEI | Meux      | SI       | MX203904        | 336*          | 9/8/8           | 6/-                                 | 95  | 92  | 109/71   | 89    | G1   |
| DE0116 10022936            | LEI | Meux      | MX       | DE0116 10001902 | 353*          | 8/-             | 8/-                                 | 84  | 121 | 107/77   | 86    | G1   |
| DE0116 10008571            | LEI | Siebert   | SI       | SI205911        |               | 8/8/8           | 7/-                                 | 64  | 100 | 112/82   | 85    | G1   |
| SI204903                   | LEI | Siebert   | MX       | MX201902        | 234*          | 9/8/8           | 18/-                                | 93  | 98  | 56/130   | 80    | G1   |
| SI205910                   | LEI | Siebert   | SI       | SI202921        | 295           | 7/7/7           | 8/-                                 | 76  | 88  | 85/76    | 66    | G1   |
| DE0116 10001926            | LEI | Meux      | MX       | MX203904        | 486*          | 7/8/7           | 6/-                                 | 101 | 115 | 82/63    | 65    | G1   |
| DE0116 10022919            | LEI | Meux      | MX       | SI204903        | 286*          |                 | 13/-                                | 68  | 88  | 53/88    | 45    | G1   |

AL: Ansatzleistung; 105 d-Feld; mit \* Prüfungszunahme Station; W/B/E: Bonitur Körung; Wollqual./Bemuskelg./Erscheinungsbild; ZW: PTZ; Fuv; Bem; Fett: Zuchtwerte für PTZ, Futtermittelverwertung, Bemuskelung und Verfettung des Schlachtkörpers; NK St/F: Anzahl Nachkommen in der Mastleistungsprüfung (St) und in der Feldprüfung (F); Index: Teilindex Mast- und Schlachtleistung Station





Ihre durchschnittliche Lebendmasse betrug 94,3 kg. Die rahmigsten und schwersten Tiere wurden erneut von Herrn Umbreit aufgetrieben. Das Siegermuttereschaf (Kat.-Nr.: 10) stammte aus seiner Zucht und beeindruckte durch seine zuchtzielgerechte Aus-

bildung in allen Beurteilungskriterien wie Wollqualität, Äußere Erscheinung und Bemuskelung, die mit hohen Noten bewertet wurden. Das Wollsieger-Muttereschaf (Kat.-Nr.: 11) stammte erneut aus der Zucht Büchner in Erfurt. Von den drei Zuchtböcken errang die Katalognummer 2 von Mike Umbreit den 1. Preis sowie den Fleischsiegertitel mit 166 kg Lebendmasse.

Im Sammlungswettbewerb wussten die vier Zuchtschafe von Herrn Umbreit zu überzeugen. Als Reservesieger (Sammlung) konnten die Tiere aus der Zucht Geßner, Bedheim ausgezeichnet werden.

Bei der Rasse **Merinolangwollschaf** standen in diesem Jahr Jungschafe im Wettbewerb. Mit einem Durchschnittsgewicht von 95,6 kg waren diese in einer sehr guten Ausstellungskondition. Das Siegerschaf (Kat.-Nr.: 32) vom Aussteller Agrarprodukte Schwabhausen e.G. war auch gleichzeitig das Wollsiegerschaf dieser Rasse und genügte damit allerhöchsten Ansprüchen. Auch der Zuchtbock aus Schwabhausen (Kat.-Nr.: 22) überzeugte die Preisrichter. Die sehr gut vorbereiteten und herausgebrachten Tiere aus der Agrarprodukte Schwabhausen unter der fachlichen Leitung von Herrn Gerd Steuding trugen auch im Sammlungswettbewerb den Sieg nach Hause. Die Reservesiegersammlung stammte aus der Zuchtstätte GbR Kieser in Eisfeld.

### Merinolangwollschaf

#### Zuchtböcke

|    | Besitzer              | HB-Nr.             |
|----|-----------------------|--------------------|
| 1a | Agrarpr. Schwabhausen | DE 01 16 100 19216 |
| 1b | GbR Kieser            | DE 01 16 100 27757 |

#### Muttereschafe

|       | Besitzer              | HB-Nr.             |
|-------|-----------------------|--------------------|
| 1a+WS | Agrarpr. Schwabhausen | DE 01 16 100 32189 |
| 1b+FS | Agrarpr. Schwabhausen | DE 01 16 100 45386 |
| 1c    | GbR Kieser            | DE 01 16 100 46940 |

#### Züchtersammlungen Merinolangwollschaf

| Züchtersammlung       | Prämierung |
|-----------------------|------------|
| Agrarpr. Schwabhausen | 1a + S     |
| GbR Kieser Eisfeld    | RS         |

Bei den Landschaftsrassen waren Ernst Horn und Arno Rudolph als Preisrichter aktiv. Erstmals zu einer Tierschau in Thüringen standen **Rhönscchafe** von sieben Herdbuchzüchtern im Wettbewerb. Ein besonders erfreuliches Meldeergebnis, ist Thüringen doch mit einem großen Herdbuchmuttereschafbestand eines der Ursprungszuchtgebiete dieser Rasse. Die 1a Muttereschafe aus den drei Altersklassen stellten die Züchter Josef Kinz (Kat.-Nr.: 53), Hartmut Cyriaci (Kat.-Nr.: 68) und die GbR Kieser (Kat.-Nr.: 72). Der Siegerbock der Rhönscchafe (Kat.-Nr.: 48) kam aus den Agrarhöfen Kaltensundheim, der Reservesiegerbock aus der GbR Kieser (Kat.-Nr.: 47). Bei sieben aufgetriebenen Züchtersammlungen folgte ein sehr spannender Wettbewerb, der mit nur einem halben Punkt zugunsten der Agrarhöfe Kaltensundheim ausging. Die Sammlung der GbR Kieser wurde als Reservesieger ausgezeichnet.

Die **Coburger Fuchschafe** als zweite Mittelgebirgslandschaf-rasse stellten Wilhelm Luge aus Engerda und die GbR Kieser aus. Das Siegermuttereschaf und gleichzeitig Wollsieger dieser

### Rhönscchafe

#### Muttereschafe

| Besitzer | HB-Nr.         | Altersklasse I |
|----------|----------------|----------------|
| 1a + WS  | J. Kinz        | 203474 TH-K    |
| 1b       | J. Wehner      | 204468 TH-W    |
| 1c       | H.-J. Ritzmann | 205465 TH-SE   |

#### Muttereschafe

| Besitzer | HB-Nr.                           | Altersklasse II    |
|----------|----------------------------------|--------------------|
| 1a + S   | H. Cyriaci                       | DE 01 16 100 10785 |
| 1b       | Landschaftspflege Kaltensundheim | DE 01 16 100 01764 |
| 1c       | O. Steinbrück                    | DE 01 16 100 05379 |

#### Muttereschafe

| Kat.    | Besitzer   | HB-Nr.             | Altersklasse III |
|---------|------------|--------------------|------------------|
| 1a + RS | GbR Kieser | DE 01 16 100 46082 |                  |
| 1b      | H. Cyriaci | DE 01 16 100 10790 |                  |
| 1c      | GbR Kieser | DE 01 16 100 46066 |                  |

#### Zuchtböcke

| Besitzer | HB-Nr.                           |                   |
|----------|----------------------------------|-------------------|
| 1a + S   | Landschaftspflege Kaltensundheim | DE01 06 700 20483 |
| 1b + RS  | GbR Kieser                       | DE01 06 100 63131 |
| 1c       | O. Steinbrück                    | DE01 16 100 24422 |
| 1d + WS  | J. Kinz                          | DE01 16 100 24179 |

#### Kollektion

|                                  |         |
|----------------------------------|---------|
| Landschaftspflege Kaltensundheim | 1a + S  |
| GbR Kieser                       | 1b + RS |
| Hartmut Cyriaci                  | 1c      |

## Coburger Fuchsschaf

### Mutterschafe

|             | Besitzer   | HB-Nr.           |
|-------------|------------|------------------|
| Ia + S + WS | GbR Kieser | DE0116 100 46096 |
| Ib + RS     | W. Luge    | DE0116 100 29759 |
| Ic          | W. Luge    | DE0116 100 29761 |

### Zuchtböcke

|    | Besitzer   | HB-Nr.           |
|----|------------|------------------|
| Ia | W. Luge    | DE0103 102 15997 |
| Ib | GbR Kieser | DE0116 100 28112 |

### Kollektion

|            |         |
|------------|---------|
| W. Luge    | Ia + S  |
| GbR Kieser | Ib + RS |

Rasse überzeugte in allen Bewertungskriterien, besonders aber durch seine rassetypische Landschaftswolle mit rötlichem Farbton. Bei der Zusammenstellung der Züchtersammlung bewies Altmeister Wilhelm Luge einmal mehr sein züchterisches Geschick, aus seinem kleinen Herdbuchbestand sehr ausgeglichene Tiere herauszusuchen, die dann mit dem Siegertitel belohnt wurden.

## Auszeichnungen Thüringer Landestierschau

### Staatsmedaille des TMLFUN Gold

Mike Umbreit, Tannroda  
Beste Züchtersammlung Merinolandschaf

### Staatsmedaille des TMLFUN Silber

Agrarpr. Schwabhausen e.G.  
Beste Züchtersammlung Merinolangwollschaf

### Medaille des BMELV (Silber)

Landschaftspflege Agrarhöfe Kaltensundheim GmbH & Co KG  
Beste Züchtersammlung Rhönschaf

### Medaille des BMELV (Bronze)

Ingo Giebner, Hirschfeld  
Beste Züchtersammlung Ouessantschaf

### Staatsmedaille des TMLFUN (Bronze)

Wilhelm Luge, Uhlstädt-Kirchhasel, OT Engerda  
Beste Züchtersammlung Coburger Fuchsschaf

### VDL-Ehrenplakette

GbR Kieser, Eisfeld  
Beste Kollektion Landschaftsrassen, Weißes Bergschaf

### Pokal

Ernst Siebert, Beinrode, Gespann Leineschafe

Im Ausstellungsteil Rassedemonstration zeigten unsere Züchter mit ihren Tieren das breite Spektrum der im Thüringer Herdbuch geführten Schafrasse. Bei den Wirtschaftsrassen waren das Schwarzköpfige Fleischschafe, Suffolk, Texel und Dorper, bei den Landschaftsrassen Leineschafe, Scottisch Blackface, Waliser Schwarznasen, Zackelschafe, Weiße Bergschafe und Karakulschafe. Den Abschluss bildeten sehr gut vorbereitete

Mastlämmer aus der Agrargenossenschaft Schalkau. Es waren Lämmer aus der Kreuzung von Mutterschafen der Rasse Merinolandschaf und Zuchtböcken der Rasse Dorper.

Neben einem besonderen Dank an alle Schafzüchter, deren Tiere sich im Rassewettbewerb messen mussten, möchte sich die Ausstellungsleitung ganz herzlich bei den Ausstellern bedanken, die ihre Tiere zur Rassedemonstration vorbereitet haben.

Damit haben die Herdbuchzüchter des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V. einer breiten Öffentlichkeit nicht nur die Vielfalt der Schafrassen in Thüringen sondern auch ihre hervorragende Zuchtarbeit gezeigt.

## Mitteldeutsche Ouessant-Schafschau

Im Rahmen der Grünen Tage wurde von engagierten Züchtern der Rasse Ouessant-Schaf der zweite Mitteldeutsche Rassewettbewerb organisiert. Unter der Leitung von unserem Züchter Ingo Giebner wurde der gegenwärtige Zuchtstand dieser kleinsten Schafrasse der Welt sehr gut dargestellt. Der Preisrichtergruppe für diese Rasse, gehörten Winfried Kaul, Heiko Wolf und Ingo Giebner an. 40 Zuchtschafe in den Farbschlägen schwarz, braun und weiß, ausgestellt von 6 Züchtern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wurden in 10 Klassen gerichtet; eine anspruchsvolle Aufgabe.

Die französische Landschaftsrasse, findet im Bereich der Hobby-schafhalter immer mehr Liebhaber.

Die Widerristhöhe ist bei dieser Schafrasse ein Selektionskriterium. Messen ausgewachsene Böcke mehr als 49 cm und Mutterschafe mehr als 46 cm, werden diese aus der Zucht ausgeschlossen. Bei Tieren in diesen Größenrahmen muss auf eine entsprechende Vitalität und Reproduktionsfähigkeit geachtet werden. Den züchterischen Höchststand verkörpert der schwarze Farbschlag, gefolgt vom Braunen. Zwei Drittel der ausgestellten Zuchtschafe gehörten dem schwarzen Farbschlag an. Das Zuchtziel am besten verkörpert die beiden Mutterschafe Kat.-Nr.: 119 (Sieger) von Ingo Giebner, und Kat.-Nr.: 117 (Reservesieger) von Anke und Heiko Wolf. Bei den Böcken spielt die korrekte Hornausformung in der Beurteilung eine wesentliche Rolle. Hier konnte Kat.-Nr.: 84 von Anke und Heiko Wolf mit dem Siegertitel ausgezeichnet werden. Der Bock von Hartmut Marbach Kat.-Nr.:91 wurde Reservesieger. Die Spitzentiere in den anderen beiden Farbschlägen stellten Manuela Forstmeier, Kat.-Nr.: 107 und Anke und Heiko Wolf, Kat.-Nr.: 111 (Farbschlag braun).

Beim weißen Farbschlag war Kat.-Nr.: 126, ein Zuchtbock vom Aussteller Matthias Walther das höchstprämierte Tier.

Der Höhepunkt einer solchen Preisverleihungsveranstaltung ist immer die Bewertung der Züchtersammlung. Ein Zuchtbock mit zwei Mutterschafe eines





**Prämierung Mitteldeutsche Ouessantschafschau 2010**

| <b>Ouessant</b>     |                         |                                |                                   |
|---------------------|-------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Mutterschafe</b> | <b>weiblich schwarz</b> |                                | <b>Altersklasse I</b>             |
|                     | BL                      | Besitzer                       | HB-Nr.                            |
| la                  | TH                      | I. Giebner                     | DE 01 16 100 17972                |
| lb                  | TH                      | I. Giebner                     | DE 01 16 100 17976                |
| lc                  | TH                      | I. Giebner                     | DE 01 16 100 17977                |
| <b>Mutterschafe</b> | <b>schwarz</b>          |                                | <b>Altersklasse II</b>            |
|                     | BL                      | Besitzer                       | HB-Nr.                            |
| la                  | SN                      | A. u. H. Wolf                  | DE 01 14 001 63456                |
| lb                  | TH                      | I. Giebner                     | DE 01 16 100 35165                |
| lc                  | TH                      | I. Giebner                     | DE 01 16 100 35158                |
| <b>Mutterschafe</b> | <b>schwarz</b>          |                                | <b>Altersklasse III</b>           |
|                     | BL                      | Besitzer                       | HB-Nr.                            |
| la+S                | TH                      | I. Giebner                     | DE 01 16 100 35179                |
| lb                  | SN                      | A. u. H. Wolf                  | DE 01 14 001 63457                |
| lc                  | TH                      | I. Giebner                     | DE 01 16 100 35180                |
| <b>Mutterschafe</b> | <b>braun</b>            |                                |                                   |
|                     | BL                      | Besitzer                       | HB-Nr.                            |
| la+S                | TH                      | M. Forstmeier                  | DE 01 16 100 36980                |
| lb+RS               | SN                      | A. u. H. Wolf                  | DE 01 14 001 63453                |
| lc                  | TH                      | H. Marbach                     | DE 01 16 000 94017                |
| <b>Zuchtböcke</b>   | <b>schwarz</b>          |                                | <b>Altersklasse I</b>             |
|                     | BL                      | Besitzer                       | HB-Nr.                            |
| la+S                | SN                      | A. u. H. Wolf                  | DE 01 14 000 52487                |
| lb+WS               | TH                      | I. Giebner                     | DE 01 16 100 11402                |
| lc                  | TH                      | I. Giebner                     | DE 01 08 000 56242                |
| <b>Zuchtböcke</b>   | <b>schwarz</b>          |                                | <b>Altersklasse II</b>            |
|                     | BL                      | Besitzer                       | HB-Nr.                            |
| la+RS               | TH                      | H. Marbach                     | DE 01 16 000 95398                |
| lb                  | TH                      | I. Giebner                     | DE 01 03 104 08533                |
| lc                  | SN                      | B. Barth                       | DE 01 14 001 80098                |
| ld+WS               | TH                      | I. Giebner                     | DE 01 16 100 35183                |
| <b>Zuchtböcke</b>   | <b>braun und weiß</b>   |                                |                                   |
|                     | BL                      | Besitzer                       | HB-Nr.                            |
| la                  | SN                      | M. Walther                     | DE 01 15 100 00026<br>Farbe braun |
| lb                  | SN                      | A. u. H. Wolf                  | DE 01 14 000 52493<br>Farbe braun |
| lc                  | TH                      | Ingo Giebner                   | DE 01 08 000 34258<br>Farbe weiß  |
| <b>Kollektion</b>   |                         |                                |                                   |
| la + S, schwarz     | TH                      | Ingo Giebner, Thüringen        |                                   |
| la + S, braun       | TH                      | Ingo Giebner, Thüringen        |                                   |
| lb + RS, schwarz    | SN                      | ZG Anke u. Heiko Wolf, Sachsen |                                   |
| lb, braun           | SN                      | Anke u. Heiko Wolf, Sachsen    |                                   |
| lc, schwarz         | SN                      | Benjamin Barth, Sachsen        |                                   |
| lc, braun           | TH                      | Manuela Forstmeier, Thüringen  |                                   |

Farbschlages mit den rassetypischen Zuchtzielanforderungen, äußere Erscheinung, Wollqualität und Widerristhöhe, auszuwählen, erfordert vom Züchter viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung bei der Schauvorbereitung. Im diesjährigen Wettbewerb hatte es Ingo Giebner wieder einmal am besten verstanden, seine Tiere in sehr guter Schaukondition vorzustellen. So konnte er bei den Schwarzen und Braunen die Siegersammlung stellen. Die Reservesiegersammlung bei den Schwarzen kam aus der Zuchtstätte Anke und Heiko Wolf.

Neben dem Wettbewerb waren für die Ouessant-Züchter der Erfahrungsaustausch sowie die Festigung der Züchterkontakte von besonderer Bedeutung.

**Änderung der Beiträge der Landwirtschaftliche Krankenkasse – Mittel- und Ostdeutschland (LKK-MOD)**

Infolge einer Ankündigung der LKK-MOD am 18. Juni 2010 an die Berufsschäfer, dass eine Beitragserhöhung für 2011 ansteht, wurden die Geschäftsführungen und Vorstände der fünf betroffenen Landesschafzuchtverbände sofort aktiv. Nach einer internen Abstimmung unter den Geschäftsstellen wurden die Berufsschäfer angeschrieben, um die geplante Beitragserhöhung der LKK im speziellen Fall zu erfassen. Im Durchschnitt ergab dies eine Beitragserhöhung von fast dreihundert Prozent.

Danach wandten sich die Vorsitzenden der Verbände an ihre Landesvertreter in der Vertreterversammlung der LKK, die über die Beitragserhöhung abstimmen. In einem Antwortschreiben des Vorsitzenden des Vorstandes der LKK-MOD, Herrn Lothar Wagner, wurde ein Beratungstermin mit der zuständigen Geschäftsführung der LKK vorgeschlagen. Dieser Termin fand am 12. November 2010 in Berlin mit Vertretern der fünf Landesschafzuchtverbände statt. Im Ergebnis der Beratungen wurde nachfolgender Brief an die Landesminister formuliert, aus dem Sie den gegenwärtigen Verhandlungsstand mit der LKK-MOD entnehmen können:

Erfurt, 25. November 2010

**Beiträge für Schafhalter zur Landwirtschaftlichen Krankenkasse**

Hier: Bitte um Unterstützung

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Reinholz, im Juni 2010 informierte die Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) Mittel- und Ostdeutschland die Schafhalter, dass auf sie ab 2011 erhebliche Beitragssteigerungen bei der Kranken- und Pflegeversicherung zukommen können. Diese beruhen auf Änderungen in der Erfassung der veranlagten Kulturarten durch die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Bisher wurden die schafhaltenden Betriebe vornehmlich über die Zahl der Mutterschafe veranlagt. Ab 2011 werden die Flächendaten aus dem Agrarantrag (InVeKoS-Daten) genutzt. Dies wird zu einer erheblichen Beitragssteigerung (Verdreifachung!) für die Schafhalter Ostdeutschlands führen. Diese Mehrbelastung ist aufgrund der wirtschaftlichen Lage für den durchschnittlichen Schäfer nicht zu verkraften.

Am 12. November fand ein konstruktives Gespräch zwischen Vertretern aller ostdeutschen Landesschafzuchtverbände und dem stellvertretenden Geschäftsführer der LKK, Herr Reichle, sowie dem zuständigen Dezernenten, Herr Helm, statt.

Die LKK verwies auf die von nun an verpflichtende Nutzung der InVeKoS-Daten zur Beitragsveranlagung. Da derzeit dort die Schafweiden nicht besonders gekennzeichnet sind, können sie nur als Grünland in die Beitragsveranlagung eingehen. Die LKK ist jedoch für die Zukunft bereit, zur alten Beitragsveranlagung der Schafweiden überzugehen, wenn Schafweiden aus dem InVeKoS-Antrag ersichtlich sind.

Sehr geehrter Herr Minister, wir bitten Sie zu prüfen, ob eine Bindung „Schafbeweidung“, die schon in früheren Antragsverfahren vorhanden war, in die InVeKoS-Daten wieder einzufügen ist und hoffen auf Ihre Unterstützung bei der kurzfristigen Umsetzung.

In der weiteren Diskussion stellte sich heraus, dass aufgrund der Daten- und Rechtslage die Beitragserhebung 2011 nach den avisierten Regularien erfolgen wird. Um die o.g. Härten abzufedern, verwies die LKK

- auf die Härtefallregelung (§45 Abs. 4 der Satzung), nach der Landwirte einen geringeren Beitrag zahlen müssen, wenn der Hektarwert des Betriebes um mehr als 20% unter dem Wert der Gemarkung liegt, sowie
- auf die Möglichkeit der unbürokratischen Stundung des Beitrags der Schafhalter im Übergangsjahr 2011.

Zur Erlangung der Härtefallregelung ist jedoch das gegenwärtig praktizierte Verfahren des Nachweises über den Grundsteuerbescheid für den überwiegenden Teil der Schafhalter nicht gangbar, da den Finanzämtern nur die durchschnittlichen landwirtschaftlichen Vergleichszahlen der Gemarkungen vorliegen, die Schäfer jedoch die minderwertigen Flächen in den Gemarkungen bewirtschaften.

Hier wurde vereinbart, dass jedem Schafhalter die Möglichkeit eingeräumt wird, für jedes bewirtschaftete Flurstück beim zuständigen Katasteramt die Grünlandzahl zu erfragen und auf dieser Grundlage den tatsächlichen Hektarwert zu ermitteln. Alle Flächen, die keine Bodenwertzahlen besitzen (z.B. ehemalige Truppenübungsplätze, Tagebaue), bleiben dabei unberücksichtigt.

Sehr geehrter Herr Minister,  
da die vereinbarten Übergangsregelungen sowohl für den Schafhaltern als auch für die Landwirtschaftliche Krankenkasse einen erheblichen Mehraufwand darstellen, bitten wir Sie nochmals eindringlich um eine kurzfristige Umsetzung der Bindung „Schafbeweidung“ in die InVeKoS-Daten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Vorsitzenden der Landesschafzuchtverbände Ostdeutschlands

Jens-Uwe Otto, Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V.  
Dirk Papendieck, Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Klaus Herrmann, Landesschaf- und Ziegenzuchtverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
Jan Greve, Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg e.V.  
Detlef Rohrmann  
Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.

#### Verteiler:

- Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
- Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
- Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt
- Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

## Vorschläge der EU-Kommission zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2013 – unterschiedliche Reaktionen beim Berufsstand und den Politikern

Auf der EURO-Tier 2010 wurde im Rahmen einer von der VDL organisierten Podiumsdiskussion das von EU-Agrarkommissar Ciolos verfasste Papier vorgestellt.

Die Pressemitteilungen aus dem BMELV und vom DBV dazu waren von einer eher ablehnenden Haltung geprägt. Weniger Geld aus Brüssel – das droht den deutschen Landwirtschaftsbetrieben!

Den Vorschlägen der EU-Agrarpolitik zufolge sollen große Höfe und Unternehmen besonders beschnitten und mehr Geld an Umweltleistungen gebunden werden. Bundesagrarministerin Aigner kündigte bereits Widerstand gegen die Obergrenzen für große Betriebe an. Der DBV kritisierte Pläne, die Agrarbeihilfen zu senken. Die Ausgleichszahlungen seien berechtigt. Es wird befürchtet, dass eine stärkere Koppelung direkter Beihilfen an Umweltleistungen mehr Bürokratie erfordert, so der DBV.

Die Unionsfraktion in Berlin lehnt die EU-Pläne rundweg ab. Der Ciolos Vorschlag führe zu mehr Bürokratie bei weniger Direktzahlung.

Für Bayerns Landwirtschaftsminister Brunner sind Zuschläge für kleinere Betriebe oder solche, die mit hohem Aufwand Grünland bewirtschaften sinnvoll und wünschenswert. Diese dürfen aber nicht durch neue überzogene Auflagen wieder entwertete werden. In dem Papier von Ciolos seien keine Vorschläge zum Bürokratieabbau gemacht worden, so Brunner.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sieht in den Unterlagen einen mutigen und wichtigen Schritt für mehr Umwelt- und Tierschutz.

Die auseinander gehenden Meinungen zeigen die Brisanz, welche in den Vorschlägen steckt.

In der Schafzucht Ausgabe 22/10 positioniert sich die VDL schon etwas detaillierter und legt die weiteren Schritte der notwendigen Einflussnahme dazu fest.

Wichtig dürfte für die Zukunft sein, dass ein vom gesamten landwirtschaftlichen Berufsstand getragener Vorschlag von der Politik an das EU-Parlament weitergeleitet wird, der bei der bevorstehenden Abstimmung in Brüssel eine Mehrheit erringen kann.

## Europäischer Hirtenzug 2010

### Große Abschlussveranstaltung im Rahmen des Deutschen Grünlandtages





Mehr als 100 Schäfer aus dem gesamten Bundesgebiet, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg hatten sich am Samstag, den 17. Oktober zur Abschlussveranstaltung des Europäischen Hirtenzuges im Rahmen des Deutschen Grünlandtages in Trier eingefunden. Unter der Moderation von Dr. Hochberg, fand eine interessante Podiumsdiskussion zum Thema „die Leistungen der Schafhaltung“ statt.

Auf Grund des besorgniserregenden Rückgangs der Schafbestände in Deutschland ging sein Appell an die Politik, mit den Beschlüssen zur EU-Agrarreform nach 2013 diesem Trend entgegen zu wirken.

Die anwesenden Vertreter der Bundestagsfraktionen und des Landtages sprachen sich für eine nachhaltige Unterstützung der Schafwirtschaft, insbesondere für die nachgewiesenen naturschutz- und umweltrelevanten Leistungen aus. (CDU Peter Bleser, MdB; FDP Dr. Edmund Geisen, MdB; SPD Torsten Wehner, Bündnis 90/Die Grünen Ulrike Höfken, MdB).

Während der Abschlussveranstaltung wurden alle anwesenden Schäfer, die die einzelnen Etappen des Hirtenzuges zurückgelegt hatten, mit einer VDL-Ehrenurkunde ausgezeichnet. Nach viereinhalb Monaten (5. Juni bis 15. Oktober) Hirtenzug durch Deutschland und die angrenzenden Nachbarstaaten ging diese großartige Werbeaktion für die Schafhaltung in Trier zu Ende.



Seit dem Start, am 5. Juni in Berlin, wurden über 1 400 km durch die Bundesländer Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie durch die Niederlande, Belgien und Luxemburg zurückgelegt. Der Hirtenstab ging dabei wie ein Stafelstab von einem Schäfer zum anderen über. Die Hauptwerbsschäfer waren zwischen einem Tag bis zu vier Wochen mit einer kleinen Schafherde unterwegs und legten täglich 10 bis 15 km zurück.

Während dieses Zuges und den damit verbundenen Veranstaltungen wurden die Medien, die Politiker auf vielen Ebenen sowie die Öffentlichkeit über die Leistungen der Schafhaltung für die Gesellschaft informiert und für die Probleme der Schafhaltung im Zusammenhang mit der steigenden Bürokratisierung sensibilisiert.

Ein Höhepunkt des Hirtenzuges war die Ankunft der Schäfer und Schafe in Brüssel. Am 14. September 2010 hatte eine Abordnung der Schäfer Gelegenheit zu einem Gespräch mit EU-Agrarkommissar Ciolos. Weitere Diskussionsrunden mit EU-Parlamentariern schlossen sich an. Bleibt zu hoffen, dass die zugesagte Hilfe für die Schafhaltung im EU-Parlament eine Mehrheit findet, damit entsprechende Beschlüsse in Brüssel, in Berlin so-

wie in den Parlamenten der Bundesländer zum Wohle der Schafhaltung gefasst werden können. Dies ist in höchstem Maße notwendig, um den weiteren Rückgang der Schafbestände in Deutschland und der gesamten EU zu stoppen.

Den Organisatoren des Hirtenzuges, der VDL, den Aktiven und den Sponsoren gebührt der Dank aller Schafhalter für diese aufwendige und sehr eindrucksvolle Werbeaktion für die Schafwirtschaft.

### Interview der BauernZeitung mit PD Dr. Hans Hochberg, Vorsitzender des Deutschen Grünlandverbandes

**BauernZeitung:** Kürzlich fand der Deutsche Grünlandtag in Rheinland-Pfalz statt. Der Deutsche Grünlandverband richtete ihn gemeinsam mit der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände aus. Welche Interessenübereinstimmung gibt es hier?

**Hochberg:** Der Deutsche Grünlandtag 2010 fand am 16./17. Oktober zum Thema „Schaf- und Ziegenhaltung-Dienstleister für die Gesellschaft?!“ in Trier statt.

Das Dauergrünland wie die Schafhaltung haben sich zu einem Sorgenkind entwickelt. Die naturschutzfachlich besonders wertvollen Grünlandflächen brauchen die kleinen Wiederkäuer als perfekten Pfleger. Und umgekehrt brauchen diese Tiere vor dem Hintergrund der sich ständig verschärfenden Nutzungskonkurrenz um die knappe Ressource Landwirtschaftliche Fläche das Dauergrünland als Ernährungsgrundlage, d.h., als Weide wie auch für die Bereitstellung von Winterfutter. Erhaltung besonders wertvoller Grünlandvegetation und Schafhaltung bedingen sich also.

Beide Verbände verfolgen dabei ein Ziel, die Grünlandnutzung mit Schafen und damit die Schafhaltung als Ganzes wirtschaftlich zu stärken. Denn – die wirtschaftliche Lage der Schäfereien ist besorgniserregend trotz z.T. respektabler Unterstützung über die verschiedenen agrar- und naturschutzpolitischen Lenkungsinstrumente des Bundes und der Länder. Der Markt kann oder will in diesem Fall nicht viel richten. Oftmals besteht regional auch kaum Nachfrage nach dem einheimischen Lammfleisch. Wir bringen uns deshalb gemeinsam in die öffentliche Diskussion um die angemessene Aufwandsentschädigung der vom Schäfer mit seinen Tieren erbrachten Gemeinwohlleistungen ein und fordern von Agrar- und Umweltpolitik öffentliche Gelder für öffentliche Leistungen. Denn, dass das Dauergrünland, und hier in besonderer Weise die Schafhaltungen/-weiden, eine Fülle von diesen Gemeinwohlleistungen besser als jede andere Form der Landnutzung erbringt – steht außer Zweifel!

**BauernZeitung:** Welchen Anteil an der Grünlandpflege können die Schaf- und Ziegenhalter leisten?

**Hochberg:** Mit Schafen und Ziegen können, geeignete Beweidungssysteme vorausgesetzt, die aus naturschutzfachlicher Sicht wertvollsten Dauergrünlandbestände am besten gepflegt und damit wertvolle Ökosystemleistungen erbracht werden. Von den Salzwiesen über Deiche, Streuobstwiesen, Calluna- und Wachholderheiden, Sand-Trockenrasen bis hin zu den Steppenrasen erstreckt sich dieses Grünland. Komplette Landschaften, wie die Lüneburger Heide, Rhön und Schwäbische Alp sind auf die Pflege mit den kleinen Wiederkäuern angewiesen, weil nur dadurch die dort vorhandene Artenvielfalt erhal-

ten werden kann. In einzelnen Bundesländern kann dieser Pflegeflächenbedarf bis zu 10% des Grünlandes ausmachen.

**BauernZeitung:** Die bisherigen agrarpolitischen Beschlüsse haben dazu geführt, dass in den letzten Jahren die Zahl der Schafhalter wie auch der gehaltenen Schafe besorgniserregend gesunken ist. Waren in Trier schon neue politische Weichenstellungen erkennbar?

**Hochberg:** Das Perspektivforum in Trier war geprägt vom EuGh-Urteil zur Förderfähigkeit von Naturschutzflächen in der 1. Säule und von der „durchgesickerten“ KOM-Mitteilung vom 29.09.2010 zur GAP 2014. Zu begrüßen ist, dass das 2-Säulenmodell weiter geführt werden soll. Während mit dem EuGh-Urteil durchaus eine Weichenstellung erfolgt ist, wirft das KOM-Papier mehr Fragen auf und fordert die unterschiedlichen Interessenlagen im Berufsstand geradezu heraus. Nach dem EuGh-Urteil hoffen nun viele Schäfer auf eine Bereitstellung von Prämienrechten für die infrage kommenden Flächen. Hierfür ist eine Gesetzesänderung notwendig oder die Anpassung erfolgt erst im Zuge der Reform 2014. Die Bund-Länder-Arbeitsgruppe hat hier eine Reihe von Fragen zu klären und Lobbyarbeit scheint auch hier besonders vordringlich zu sein.

Wenn das KOM-Papier in der vorliegenden Form am 17. November offiziell vorgestellt wird, dann sind die politischen Weichenstellungen eher gegen die Haltung von kleinen Wiederkäuern gerichtet. Die überwältigende Mehrheit der Schäfer wirtschaftet in benachteiligten Gebieten. Die bisher gezahlte Ausgleichszulage soll künftig als „Zusatzzahlung“ in der Säule 1 angeboten werden, allerdings ohne die Mitnahme ihrer derzeitigen Finanzmittel aus der Säule 2. Bis 2013 ist sie dort als eigenständiges agrarpolitisches Lenkungsinstrument angesiedelt und sollte da auch bleiben. In der Säule 1 würde die Ausgleichszulage zur Verringerung der Basiseinkommensstützung für alle Landwirte führen. Das führt zum Interessenkonflikt im Berufsstand. In Säule 2 sollen zusätzliche Maßnahmen zum Risikomanagement aufgenommen werden. Diese gehören in Säule 1 und zwar als eine Begründung für die Basis-Einkommensstützung. Der Landwirt kann dieses Management dann selbst regulieren. Die Stärkung der Säule 2 muss mit einer Weiterentwicklung der Agrarumweltmaßnahmen einhergehen. Die Schwerpunkte Umwelt, Klimawandel und Innovation sollen von jeder Maßnahme bedient werden. Hier sind intelligente Lösungen gefragt! Spezielle, gezielt auf die Grünlandpflege mit Schafen und Ziegen ausgerichtete Maßnahmen sind von größter Bedeutung für den Fortbestand dieser Landnutzungsform.

**BauernZeitung:** Die Schaf- und Ziegenhaltung kann einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Biodiversität im nationalen und internationalen Kontext leisten. Welche Anforderungen stellen Sie an die Agrarumweltmaßnahmen, um den Schaf- und Ziegenhaltern entgegen zu kommen?

**Hochberg:** Agrarumweltmaßnahmen müssen vom Schäfer umsetzbar aber für die Agrarverwaltung auch administrierbar und kontrollierbar sein. Es sollten sowohl Gesamtbetriebs-/Zweig- als auch Einzelflächenmaßnahmen angeboten werden. Diese müssen auf der Betriebsebene kombinierbar sein. Ein Mindesttierbesatz ist zwingend erforderlich zur Erreichung der Pflegeziele. Eine GAK-Maßnahme „Klimaschutz durch Grünlanderhalt und -pflege mit Schafen“ würde alle Herausforderungen (Umwelt, Klimawandel, Innovation) erfüllen. Im Mittel-

punkt steht die Aufrechterhaltung der Hüteschafhaltung, um die Biotoppflege zu gestalten. Für die Pflege der Deich-, Überschwemmungsflächen bedarf es spezieller Maßnahmen. Entbuschungsmaßnahmen, die ergänzend zur Beweidung erfolgen müssen, sollten in die Förderung einbezogen werden. Spezielle Bildungsmaßnahmen für Nicht- und Nebenerwerbslandwirte gewinnen für die Schaf- und Ziegenhaltung zunehmend Bedeutung. Die Junglandwirteförderung sollte mit einer Zweckbindung als Schäfer erfolgen.

**BauernZeitung:** Am Abschlusstag kam der Hirtenzug in Trier an. Wie sehen Sie die Zukunft der Schafhaltung in Deutschland?

**Hochberg:** Schaf- und Ziegenhaltung haben eine Zukunft, wenn öffentliches Geld in angemessener Höhe für die öffentlichen Leistungen bereitgestellt wird. Die flächendeckende Landnutzung ist ohne den kleinen Wiederkäuer nicht aufrecht zu erhalten. Die Schäfer sind auf die Bezahlung der von ihnen erbrachten Gemeinwohlleistungen angewiesen, weil nicht mehr als 25% ihres ohnehin geringen Ertrages aus Markterlösen zu erwirtschaften ist.

## Naturschutzberatung für schafhaltende Betriebe in Thüringen

### Ein Projekt des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege e. V. (DVL)

Die Landschaftspflege durch Beweidung sichert heute einen Großteil der Einkünfte der Schäfereien. Aber nicht immer werden dabei die entsprechenden Anforderungen der Förderprogramme (KULAP) bzw. die in den Abstimmungsprotokollen vereinbarten Maßnahmen und Naturschutzziele erreicht. Dies führt zu einem Verlust der Förderfähigkeit betroffener Flächen und hat drastische Kürzungen einschließlich hoher Rückzahlungen zur Folge.

Um das Anlastungsrisiko zu verringern, wurde auf Anregung des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN), und in Abstimmung mit dem Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V. eine „Naturschutzfachliche Beratung für schafhaltende Betriebe in Thüringen“ initiiert.

Ziele der vom DVL durchgeführten Betriebsberatung sind:

- Erläuterung der betriebsindividuellen Förderbestimmungen und Vereinbarungen.
- Aufzeigen von „Schwachstellen“ bei der Umsetzung naturschutzfachlicher Ziele.
- Die Erstellung von Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Flächennutzung.
- GPS-gestützte Vermessung problematischer Flächen.
- Eine längerfristige Unterstützung des Betriebes bei der Maßnahmenumsetzung.

Die Verfolgung der Ziele findet grundsätzlich in Absprache mit der jeweiligen Unteren Naturschutzbehörde und dem Landwirtschaftsamt statt. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit des DVL mit folgenden Institutionen:

- Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V.
- Landschaftspflegeverbände (LPV)
- Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG)

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert. Dennoch ist es notwendig für die Beratung einen Unko-



stenbeitrag in Höhe von 250,- € bis 500,- € (je nach Betriebsgröße) zu erheben.

Um unser gemeinsames Ziel zu erreichen, die Einbußen bei der KULAP-Förderung auf ein möglichst geringes Niveau zu bringen, ist eine breite Unterstützung des Vorhabens auch durch die Schäferereien notwendig – verbunden mit ihrer Bereitschaft für eine individuelle Betriebsberatung.

Die Mitarbeiter des DVL, Projektbüro Thüringen freuen sich auf Ihr Interesse und eine gute Zusammenarbeit!

#### **Kontakt:**

Malte Götz

DVL Projektbüro Thüringen

Alfred-Hess-Str.8, 99094 Erfurt

Telefon: 0361-26253228, eMail: goetz@lpv.de

### **Informationen aus den Wochenberichten des Thüringer Bauernverbandes**

#### **Wochenbericht 41. KW 2010 (18. Oktober 2010)**

##### **Beitragslast in Landwirtschaftlicher Sozialversicherung Mittel- und Ostdeutschland wird gesenkt**

Auf der Präsidiumsklausur des Deutschen Bauernverbandes e.V. (DBV) am 11. und 12. Oktober 2010 wurden einstimmige Beschlüsse zum Lastenausgleich und der Bundesmittelverteilung in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung gefasst. Damit wurde die wochenlange und temperamentvolle Diskussion zu diesem Thema beendet und die Geschlossenheit des Berufsstandes wieder hergestellt. Der Beschluss sieht vor, dass der Bundeszuschuss zur Unfallversicherung nun nach dem Lastenausgleich neu berechnet wird und dessen Wirkung dabei berücksichtigt wird. Mittelfristig wird angestrebt, einen einheitlichen LSV-Bundesträger zu schaffen und Beiträge überall nach den gleichen Kriterien zu erheben. Damit sind die Weichen in die richtige Richtung gestellt.

Ohne die intensiven monatelangen Bemühungen des Thüringer Bauernverbandes e.V. und die besondere Unterstützung durch den Sächsischen Landesbauernverband und den Bauernverband Mecklenburg Vorpommern e.V. wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen, der allein im nächsten Jahr die Beitragslast in der LSV MOD um 9 Mio. Euro verringern wird. Bitte beachten Sie dafür auch die Mitteilung des Deutschen Bauernverbandes, die an den Wochenbericht angehängt ist und die Beschlüsse des DBV-Präsidiums im Einzelnen enthält. (Stefan Baldus)

#### **Wochenbericht 42. KW (25. Oktober 2010)**

##### **EU-Prämienansprüche auch für Naturschutzflächen**

Der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) hat am 14. Oktober 2010 entschieden, dass Prämienansprüche auch für Naturschutzflächen gewährt werden müssen. Die gemeinsamen Anstrengungen der Schäfer haben damit zum Erfolg geführt. Wie der EuGH nun klargestellt hat, bilden Naturschutz und Offenhaltung der Kulturlandschaft zentrale Säulen der reformierten EU-Agrarpolitik. Das Verfahren hat hohe Bedeutung für die gesamte Landschaftspflege in Deutschland. Bundesweit werden durch 2,4 Mio. Schafe Flächen von 300.000 Hektar besonders geschützter Flächen gepflegt. Als Konsequenzen aus dem Urteil müssen alle deutschen Behörden nun Prämienansprüche auch für Naturschutzflächen anerkennen. Das Urteil des EuGH

sowie eine Information des Deutschen Bauernverbandes dazu steht im internen Bereich auf [www.tbv-erfurt.de](http://www.tbv-erfurt.de) zur Verfügung. (Katrin Hucke)

#### **Wochenbericht 43. KW 2010 (1. November 2010)**

##### **Bearbeitungsdauer bei der Agrardieselvegütung angemahnt**

Wegen der überlangen Bearbeitungsdauer bei der Agrardieselvegütung hat sich der Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes e.V., Dr. Helmut Born, in einem Schreiben an den zuständigen Staatssekretär im Bundesfinanzministerium gewandt und angemahnt, die Hauptzollämter entsprechend mit Personal auszustatten, damit die Antragsbearbeitung in vertretbarer Zeit vorgenommen werden kann. Hintergrund sind die sich in letzter Zeit häufenden Beschwerden landwirtschaftlicher Betriebe wegen der überlangen Bearbeitungsdauer von Anträgen auf Agrardieselvegütung. Durch die derzeitige Bearbeitungsdauer von sechs Monaten droht ein Rückstau der Anträge für 2009 bis Mitte 2011. In der Vergangenheit betrug die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Agrardieselvegütungsanträge lediglich zwei Monate. (Wolfgang Heider)

#### **Wochenbericht 44. KW 2010 (8. November 2010)**

##### **Vorstand der IG Benachteiligte Gebiete tagte in Erfurt**

Der Vorstand der IG Benachteiligte Gebiete erörterte in seiner Sitzung am 4. November 2010 in Erfurt gemeinsam mit Steffen Groß, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) drei wesentliche Schwerpunkte.

1. Die Kürzung der Gemeinschaftsaufgabe Küstenschutz (GAK) in 2011 um 100 Mio. Euro bedeuten für Thüringen den Verlust von 10 Mio. Euro Fördermitteln zur Kofinanzierung von ELER-Maßnahmen. Auf Anfrage wurde versichert, dass die Ausgleichszulage 2011 nicht betroffen sei.

2. Bei der Simulation der neuen Kulisse für benachteiligte Gebiete nach 2013 beharrt die EU-Kommission weiterhin auf ihren Vorgaben. Nach der derzeit erfolgten 2. Stufe der Berechnung würde sich die Fläche des benachteiligten Gebietes in Thüringen um etwa 20 % verringern. Diese umfangreiche Reduktion ist nicht hinnehmbar und wird daher strikt abgelehnt. Der Berufsstand bekräftigt seine Forderungen an die EU-Kommission nach Abgrenzung auf Basis der LVZ/EMZ (Landwirtschaftliche Vergleichszahl / Ertragsmesszahl), der Berücksichtigung der Gemarkungs- statt Gemeindeebene und der Senkung der Auslöseschwelle auf 50 statt 66 %. Die Absicht der EU-Kommission, die Gewährung der Ausgleichszulage ab 2014 in die 1. Säule zu verlagern, wird vom Vorstand ebenfalls zurückgewiesen.

3. Mit der KULAP-Neuantragstellung 2010 ist das vorhandene Finanzvolumen überzeichnet worden. Deshalb ist die Bewilligung zum Maßnahmenbeginn zum 1. Oktober 2010 nicht erfolgt. Im TMLFUN werden zwischen den tangierten Referaten derzeit die Maßnahmen bestimmt, die hohe Priorität haben. Die Maßnahmen L5 und L7 hingegen werden aus den Modulationsmitteln bezahlt und sind daher gesetzt. Angesichts der hohen Bedeutung von Agrarumweltmaßnahmen für den Natur-, Klima und Gewässerschutz fordert der Vorstand eine politische Entscheidung zur finanziellen Absicherung 2010 und 2011. Mit einer Bescheidung der Neuanträge aus 2010 ist vor Ende November nicht zu rechnen.

(Dr. Reinhard Kopp)

### Hinweise zu Aufzeichnungs-, Melde- und Mitteilungspflichten zur „Verbringungsverordnung“ von Wirtschaftsdüngern

Die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) hat unter [www.tll.de/ainfo](http://www.tll.de/ainfo) die Fachinformation mit Hinweisen zur Umsetzung der „Verordnung über das Inverkehrbringen und Befördern von Wirtschaftsdünger“ veröffentlicht, die seit dem 1. September 2010 in Kraft getreten ist. Die enthaltenen Aufzeichnungs-, Melde und Mitteilungspflichten für Abgeber, Beförderer und Empfänger von Wirtschaftsdüngern umfassen neben Gülle, Jauche, Fest-, Geflügelmist und pflanzliche Wirtschaftsdünger auch Gärreste aus Biogasanlagen usw.

Die Information beinhaltet Definitionen, Begriffsbestimmungen, den Geltungsbereich, die einzelnen Pflichten, Termine, ein Handlungsschema und die erforderlichen Formulare für die Dokumentation, Meldung und Mitteilung.

(Dr. Reinhard Kopp)

### Wochenbericht 45. KW 2010 (15. November 2010)

#### AFP-Antragsvolumen überzeichnet

Landwirtschaftsminister Jürgen Reinholz informierte TBV-Präsident Dr. Klaus Kliem in einem Brief darüber, dass das aktuelle Antragsvolumen für das Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) erstmalig seit Jahren den verfügbaren Finanzrahmen übersteige. Dies führe dazu, dass eine Auswahl zwischen den beantragten Projekten erfolgen müsse. Die zugrunde liegenden Auswahlkriterien sind Bestandteil der Förderrichtlinie und wurden vom FILET-Begleitausschuss bestätigt. Anträge, die 2010 nicht mehr bewilligt werden können, sollen in 2011 nach Freigabe neuer Kassenmittel erneut in das Auswahlverfahren aufgenommen werden. Dem Vernehmen nach wird es in diesem Jahr Bewilligungen der prioritären Projekte geben, Zeitpunkt und Höhe der Auszahlung werden vom Haushaltsgesetzgeber bestimmt.

Der Thüringer Bauernverband e.V. (TBV) fordert zusätzlich eine Sicherstellung der Mittel, die 2010 nicht in Anspruch genommen werden konnten. Für das Jahr 2011 muss eine transparentere Regelung gefunden werden, nach der Landwirtschaftsbetriebe und Berater den Erfolg eines Antrages abschätzen können. Der Brief ist unter [www.tbv-erfurt.de](http://www.tbv-erfurt.de) im internen Bereich unter Rundschreiben/Downloads einsehbar.

(Katrin Hucke / Wolfgang Heider)

#### Drittellösung bei Tierkörperbeseitigung gefährdet

Wie bereits im Wochenbericht KW 40 berichtet, hat sich der Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse in seiner Sitzung am 30. September diesen Jahres ausführlich mit anstehenden Änderungen in der Beitrags-, Beihilfe- sowie Kostensatzung für das nächste Jahre befasst. Dabei wurde darüber informiert, dass die Landesregierung ab 2011 beabsichtige aus der anteiligen Finanzierung der Tierkörperbeseitigung auszusteigen. Bisher hat der Freistaat ein Drittel der Kosten für die Tierkörperbeseitigung getragen, wie auch die Landkreise, die kreisfreien Städte und der Tierhalter. Begründet wurde dieser Schritt mit dringend notwendigen Einsparungen im Landeshaushalt. Der Thüringer Bauernverband e.V. lehnt das entschieden ab und hat im Rahmen des Anhörungsverfahrens eine entsprechende Stellungnahme abgegeben, die im internen Bereich der Verbandsseite „[www.tbv-erfurt.de](http://www.tbv-erfurt.de)“ unter Rundschreiben/Downloads herunter geladen werden kann. (Walter Pfeifer)

### EuGH-Urteil zur Veröffentlichung der Direktzahlung

Im Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 9. November 2010 zur personengenauen Veröffentlichung der Direktzahlungen der EU an Landwirte werden diese EU-Vorschriften für teilweise ungültig erklärt.

Rat und EU-Kommission haben damit den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zur Wahrung der Privatsphäre für natürliche Personen nicht beachtet.

Der DBV begrüßte das Urteil, da er damit schon lange vorgetragene Bedenken bestätigt sieht.

Bund und Länder werden aufgefordert, die deutsche Internetseite bis zur Änderung des EU-Rechtes abzuschalten. Das BMELV hat aktuell mitgeteilt, dass mit sofortiger Wirkung die Veröffentlichung ausgesetzt und der Zugriff auf die bestehenden Daten gesperrt wurde.

### 14. Gemeinsame Tagung von Tierärzten und Landwirten

Unter dem Motto „Tiergesundheit – Vorbeugen ist die beste Medizin“ fand am 25. November 2010 auf der Messe in Erfurt eine gemeinsame Tagung von Tierärzten und Landwirten statt. Auf der Tagesordnung standen tierschutzgerechte Haltung von Nutztieren sowie Beiträge zur Rinder-, Schweine- und Schafgesundheits. Großer Wert wurde dabei auf die Kosten-Nutzen-Betrachtung von Tierarztleistungen sowie den Einsatz von Tier- Arzneimitteln gelegt.

Besondere Zustimmung erhielten die Beiträge der drei Berichterstatter aus der Praxis. Schäfermeister Burkhardt Raupach berichtete über die Wirtschaftlichkeit tierärztlicher Bestandsbetreuung in der Schafhaltung. Er bekräftigte, wie seine Vorredner, dass eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem engagierten Hoftierarzt und dem Tiergesundheitsdienst für Schafe die Basis für eine rentable Tierhaltung ist.

Dr. Karl-Heinz Kaulfuß referierte aus der Sicht des Tierarztes zur „Fachtierärztlichen Betreuung von Schaf- und Ziegenbeständen – Kosten-Nutzen-Grenzung“. Beide Vorträge konnten eindrucksvoll darstellen, welchen wirtschaftlichen Erfolg leistungsstarke, gesunde Bestände erzielen können.

### Informationen aus der Tierseuchenkasse

Dr. U. Moog

#### a. Beiträge für Schafe und Ziegen

Die Beiträge für Schafe und Ziegen bleiben im Jahr 2011 unverändert

|                                    |                   |
|------------------------------------|-------------------|
| Schafe bis 9 Monate                | beitragsfrei      |
| Schafe über 9 Monate bis 18 Monate | je Tier 1,60 Euro |
| Schafe über 18 Monate              | je Tier 1,60 Euro |
| Ziegen bis 9 Monate                | je Tier 2,60 Euro |
| Ziegen über 9 Monate bis 18 Monate | je Tier 2,60 Euro |
| Ziegen über 18 Monate              | je Tier 2,60 Euro |

#### b. Beihilfen für Schafe und Ziegen

Am 24.11.2010 wurden an alle Tierhalter, die 2010 eine Beihilfe erhalten haben (die TSK kann nicht an alle 35.000 Tierhalter einen Beihilfeantrag verschicken), die Beihilfeanträge für 2011



zugeschickt. Diese müssen bis 15.12.2010 zurückgesendet werden (siehe Anschreiben in der Anlage). Im Beihilfeantrag sind die TSK-Nummer und die HIT-Nr. bereits eingedruckt. Für Betriebe mit mehreren Betriebsteilen wird nur ein Antrag benötigt. Der Antrag steht auch unter Downloads auf unserer Homepage im Internet.

Für die Gewährung der Beihilfen gelten folgende Grundsätze:

1. Die Gewährung der Beihilfen erfolgt im Rahmen von Beihilferegelungen oder Einzelbeihilfen.
2. Die Bruttobeihilfeintensität darf 100% nicht übersteigen. Mehrwertsteuern werden nicht erstattet, sofern nicht in der Anlage 1 etwas anderes bestimmt ist.
3. Der Gesamtbetrag der jeweils zuschussfähigen Kosten ist um etwaige Versicherungsleistungen und die auf Grund des Seuchen- oder Krankheitsausbruchs nicht entstandenen Kosten, die anderenfalls angefallen wären, zu verringern.
4. Die Beihilfe darf keine Tierseuche betreffen, für deren Bekämpfung das Gemeinschaftsrecht spezifische Abgaben vorsieht.
5. Die Beihilfe darf keine Maßnahmen betreffen, deren Kosten nach dem Gemeinschaftsrecht von den landwirtschaftlichen Betrieben selbst zu tragen sind, es sei denn, die Kosten solcher Beihilfemaßnahmen werden in voller Höhe durch Pflichtabgaben der Erzeuger ausgeglichen.
6. Begünstigte nach dieser Satzung sind kleine und mittlere landwirtschaftliche Unternehmen im Sinne des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 800/2008 sowie Hobbytierhalter.

Das Beihilfeverfahren läuft im Prinzip wie in den vergangenen beiden Jahren, jedoch mit folgender Neuerung: Auch auf Milchuntersuchungen kann Beihilfe gewährt werden. Nur Schaf- und Ziegenhalter, die den Beihilfeantrag ausgefüllt zurückgesendet haben, können folgende Beihilfen in Anspruch nehmen:

| Vorsorgemaßnahme   | Leistungserbringer                    | Beihilfe  | Tiergesundheitsprogramm  |
|--|---------------------------------------|---|--|
| <b>Schafe</b><br>Früherkennung von Seuchen der Schafe (Sektion, Diagnostik)                | TLLV                                  |   | Programm zur Förderung der Tiergesundheit in den Schaf- und Ziegenbeständen in Thüringen (ThürStAnz Nr. 12/2009)   |
| Bekämpfung des Chlamydienabortes der Schafe (Impfung)                                      | Praktischer Tierarzt                  | 2,50 € je Dosis   |  |
| Bekämpfung der Maedi/Visna (Untersuchung)  | TGD-Labor                             | 2,50 je Untersuchung  |  |
| Scrapie-Resistenz-zuchtprogramm (Zukauf G1-Böcke)  | Landesverband Thüringer Schafzüchter. | 60,00 € bei Kauf eines G1-Bockes                            |  |
| <b>Ziegen</b><br>Bekämpfung der Caprine Arthritis Encephalitis [CAE] (Untersuchung)        | TGD-Labor                             | 2,50 € je Untersuchung                                      |  |
| <b>Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde</b><br>Früherkennung von Infektionen milchgebender Tiere | TGD-Labor                             | 50 % der Untersuchungskosten maximal 2,50 € je Untersuchung | Programm zur Förderung der Tiergesundheit in den Schaf- und Ziegenbeständen in Thüringen (ThürStAnz Nr. 12/2009) ThürVV-Milchhygiene vom 22. Mai 2008 (ThürStAnz Nr.24/2008 S. 886) in der jeweils geltenden Fassung |

### c. Meldebögen für die Tierbestandsmeldung

Am 15.12.2010 erhalten alle Tierhalter die Meldebögen für die Tierbestandsmeldung, die Beitragsatzung sowie ein Anschreiben dazu. Bitte rechtzeitig zurückschicken bzw. online melden! Bei den Beiträgen haben sich nur die Geflügelbeiträge geringfügig geändert.

### d. Ohrmarkenbestellung und Versand

Das System der Bestellung der neuen elektronischen Ohrmarken über die Veterinärämter läuft mittlerweile problemlos. Die Auslieferung an die Tierhalter findet großen Zuspruch. Probleme entstehen dann, wenn die gemeldeten Adressen nicht mehr aktuell sind bzw. wenn der Auslieferungskurierdienst niemanden an der hinterlegten Adresse vorfindet.

Die Nachbestellung einzelner Ohrmarken für HB-Züchter funktioniert leider noch nicht überall reibungslos; an der Optimierung wird gearbeitet.

### e. elektronische Schlaufenohrmarken für kleine Schaf- und Ziegenrassen

Für kleine Schaf- und Ziegenrassen können die elektronischen Schlaufen-Ohrmarken der Firma Shearwell eingesetzt werden. Darunter zählen folgende Rassen: Ouessant- Schaf, Skudden, Heidschnucken, Kamerun- Schafe, Soay- Schafe und Zwergziegen.

Die Bestellung erfolgt über das Veterinäramt. Eine einmalige Gebühr muss dafür entrichtet werden. Den Schafhaltern wird empfohlen, bei der Schippers GmbH die passende Zange zu bestellen. Bestellnummer 0401300, Preis 13,00 €.

Schippers GmbH, Kölner Str. 62, 47647 Kerken

Tel.: 02833 92360, Fax: 02833 923611, [www.schippers-ms.de](http://www.schippers-ms.de)

### Lehrfahrt des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter nach Wales

G. Schuh

Vom 16. bis zum 22. Juli 2010 veranstaltete der Landesverband Thüringer Schafzüchter eine Lehrfahrt nach Wales. Neunzehn Mitreisende, erstmals waren auch Reiseteilnehmer aus anderen Bundesländern dabei, verbrachten eine interessante Woche im Süd-Westen Groß-Britanniens. Anlass für die Reise waren die Schafschurweltmeisterschaften, die im Rahmen der Royal Welsh



Show in Bulth Wells stattfanden. Die Ausstellung ist nicht nur eine der größten in Europa, sie demonstriert auch deutlich, wie eng die Walliser mit der Landwirtschaft verbunden sind.

Das Programm, in bewährter Weise vorbereitet durch die RV Touristik, bot viele Informationen über Land und Leute. Unsere Reisebegleitung vor Ort, Sonja Haines, gab sich sehr viel Mühe, die landschaftlichen und kulturellen Reize der wild romantischen Natur zu vermitteln. Wales, geprägt von Erz- und Kohlegruben, hatte eine seiner Blütezeiten im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Heute ist die Landschaft wieder geprägt von Landwirtschaft und dem Bemühen, den Raubbau an den natürlichen Ressourcen der letzten Jahrhunderte, zu korrigieren. Die Bustransfers nach Frankfurt durch die Firma Steinbrück und der Flug mit Lufthansa nach Birmingham klappten problemlos. In Birmingham angekommen wurden wir am Flughafen von Sonja und Steven, unserem Coachdriver, abgeholt und erhielten auf der Fahrt nach Cardiff erste Informationen über Wales und Großbritannien. Bei einer Stadtrundfahrt hatten wir einen ersten Eindruck über das Alte und das Neue Cardiff.

Am zweiten Reisetag besichtigten wir einen der vielen Landschaftsgärten und die Halbinsel Gower, mit einem der ersten Naturschutzgebiete Großbritanniens. Die Besichtigung von Swansea ließ diesen Tag ausklingen. Am nächsten Tag starteten wir in Richtung Westen, nach St. Davids zu einer der schönsten Kirchen des Landes. Nach dem Besuch eines Gottesdienstes war noch genügend Zeit, um bei einem Spaziergang die Altstadt zu erkunden oder in einem urigen Pub etwas zu essen. Auf dem Weg zum Hotel besuchten wir in Laugharne das Haus von Dylan Thomas einem ziemlich exzentrischen walisischen Schriftsteller des zwanzigsten Jahrhunderts. Den letzten Tag unseres „Vorprogramms“ nutzten wir, um im Brecon Beacons Nationalpark die unverwechselbare Landschaft der karken Hügel und Berge auf uns wirken zu lassen. Weitläufige Bergrücken, nahezu baumlos, prägen das Bild. Das vorhandene Grasland wird durch Schafhaltung genutzt.

War an den ersten Tagen Landschaft und Kultur Mittelpunkt unseres Programms, standen die nächsten Tage ganz im Zeichen der Royal Show, einer grandiosen Landwirtschaftsausstellung, die die Vielfalt der Waliser Landwirtschaft in hervorragender Weise demonstrierte. Keiner der Reisetilnehmer hatte bisher vergleichbares gesehen. Wales ist geprägt von Landwirtschaft und diese ist im Wesentlichen Viehzucht. So ist auch der Schwerpunkt der Ausstellung das Richten und Vorführen von tausenden Ausstellungstieren. Allein in der Tierart Schaf wurden ca. 3000 Tiere in fünfzig Rassen präsentiert, eine kaum zu überblickende Vielfalt. Ergänzt wurde dieses Feuerwerk durch die Schafschurweltmeisterschaft, die für sich schon ein Besuchermagnet gewesen wäre. Alljährlich verzeichnet die Royal Show an den vier Tagen ca. 250.000 Besucher, fast alles unter freiem Himmel und das bei „englischem“ Wetter. Am ersten Tag Dauerregen, am zweiten Tag regelmäßige Schauer. Überhaupt wurde das Wetter in Wales allen Klischees gerecht, kein Tag ohne Regen. Die einheimischen Besucher hatten mit diesen Verhältnissen überhaupt kein Problem. Gummistiefel, dazu die Herren im Anzug mit Melone und die Damen im Kleid mit Hut, war die häufigste Fußbegleitung. Die zahlreichen ausländischen Gäste waren am Fehlen Derselben, gut zu erkennen. Auffällig war auch die große Anzahl junger Besucher, die das bunte Bild der Besucher komplettierten. Die gesamte Veran-

staltung, darin waren sich alle Reisetilnehmer einig, ist eine gelungene Kombination von Landwirtschaftsmesse, traditionellen Wettkämpfen und Schauvorführungen.

Am 22. Juli verließen wir unser Hotel in Hereford in Richtung Birmingham. Vor allem die letzten beiden Exkursionstage waren doch ziemlich anstrengend, so dass sich alle auf die kurze Heimreise mittels Flugzeug freuten.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Reisetilnehmern für die angenehme Woche und die vielen netten Gespräche bedanken. Ich hoffe, alle Mitreisenden werden den Ausflug nach Großbritannien in guter Erinnerung behalten.

Selbstverständlich gilt mein Dank auch dem Reiseveranstalter, der RV-Touristik in Leipzig und der Reiseleitung, Sonja Haines, vor Ort.

### Lehrfahrt 2011

Unsere alljährliche Lehrfahrt zum Himmelfahrtstermin wird im nächsten Jahr vom **2. bis 5. Juni** in Thüringen organisiert. Wir möchten in Erfurt beginnend, die für die Thüringer Schafhaltung bedeutenden Regionen aufsuchen. Es wird eine Rundfahrt mit drei Übernachtungen an drei verschiedenen Standorten. Während der Fahrt durch die Regionen möchten wir jeweils zwei bis drei Betriebe besichtigen, Kultur und Informationen eingeschlossen. An den jeweiligen Übernachtungsorten wäre es schön, gemeinsam mit den Schafhaltern vor Ort, einen gemütlichen Abend zu verbringen. Für Vorschläge, Ideen und Anregungen sind wir Ihnen sehr dankbar!

Die Kosten werden ca. 250 Euro pro Person betragen.

Mitfahrer melden sich bitte bis zum **28.02.2011** in der Geschäftsstelle des Landesverbandes bzw. bei ihrem Fachberater.

### Lehrgang Tierwirtschaftsmeister/Schafhaltung

Der dritte Vorbereitungslehrgang zur Prüfung zum Tierwirtschaftsmeister/Schafhaltung begann im Herbst 2008 in der Fachschule Stadtroda. Zehn Interessenten hatten sich für diesen Lehrgang eingetragen. Der Vorbereitungsunterricht fand erstmals gemeinsam mit Meisteranwärtern der Tierarten Rind und Schwein statt.

Anlässlich des Meistertages in Thüringen, am 24. November 2010 in Erfurt, konnten die Tierwirtschaftsmeister/Schafhaltung nach erfolgreich absolvierten Prüfungsverfahren, ihre Meisterbriefe aus der Hand unseres Thüringer Ministers für Landwirtschaft, Forsten Umwelt und Naturschutz, Herrn Jürgen Reinholz in Empfang nehmen.

Da diese Form der Qualifizierung, Dank der Flexibilität in der Unterrichtsgestaltung von der Fachschule Stadtroda und dem großen Engagement der Lehrkräfte gut von den Schäfern angenommen wurde, bleibt zu hoffen, dass in den nächsten Jahren sich erneut Interessenten finden, um einen weiteren Lehrgang durchzuführen.

**Ihre Meisterprüfung bestanden erfolgreich:**  
**Enrico Borg,**  
**Stefan Müller,**  
**Christian Kieser**



Der Landesverband Thüringer Schafzüchter gratuliert den „neuen“ Schäfermeistern ganz herzlich und wünscht Ihnen in ihren Betrieben erfolgreiches Schaffen und persönlich alles Gute.

### Befähigungsnachweis für den Transport von Tieren

Auf Grund der Nachfrage in den letzten Monaten bietet der Landesverband Thüringer Schafzüchter im kommenden Jahr wieder einen Ergänzungslehrgang zur Erlangung des Befähigungsnachweises für den Transport von Tieren an. Bei mindestens 15 Interessenten wird der Lehrgang an einem Freitagnachmittag oder an einem Samstag in Erfurt organisiert. Infolge der Umsetzung der EU-Verordnung Nr. 1/2005 über den Schutz von Tieren ist ein Sachkundenachweis für Tiertransporteure notwendig.

Einen **Ergänzungslehrgang** (ca. 3 - 5 Stunden incl. Prüfung) zur Erlangung des Befähigungsnachweises nach o.g. Verordnung müssen Inhaber einer Sachkundebescheinigung für Tiertransporteure und Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen Fleischer, Landwirt, Pferdewirt, Tierpfleger oder Tierwirt sowie Personen mit einem abgeschlossenen Hoch-/Fachschulstudium im Bereich der Landwirtschaft oder Tiermedizin, die ihre Tiere weiter als 50 km transportieren wollen, ablegen.

Ausgenommen von diesem Ergänzungslehrgang sind Hobbytierhalter, auch wenn sie Tiere über die angegebene km-Begrenzung transportieren.

Die Teilnehmer erhalten nach bestandener Prüfung eine entsprechende Teilnahmebescheinigung, mit der sie sich an das zuständige Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt zwecks Ausstellung des Befähigungsnachweises gemäß Artikel 17 Abs. 2 der VO (EG) 1/2005 wenden können.

Interessenten melden sich bitte **bis 15. Januar 2011** in der Geschäftsstelle des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V., Am Johannishof 3, 99085 Erfurt

Telefon: (0361) 74 98 07 0, E-Mail: lv@thueringer-schafzucht.de  
Über den weiteren Ablauf und den genauen Termin informieren wir Sie schriftlich.

### Serv.it OviCap – vit für die Herdbuchführung

Zur effizienten Herdbuchführung in der Schaf- und Ziegenzucht wird im Auftrag der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände e.V. und dem Bundesverband Deutscher Ziegenzüchter e.V. durch die Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (vit) ein bundeseinheitliches Herdbuchführungsprogramm erarbeitet.

Im Mai diesen Jahres haben wir in Thüringen die Arbeit in der Herdbuchführung nach diesem Programm begonnen. Alle im Thüringer Zuchtbuch registrierten Schafe werden seither über dieses Programm geführt. D.h. die Erfassung aller Ablammungen, der Ausdruck von Ablammlisten, die Erfassung von Feldleistungsprüfungen, Herdbuchaufnahmen und Körungen, die Erstellung von Katalogen und Zuchtbescheinigungen erfolgen über dieses Programm.

In der Weiterentwicklung des Programms ist es seit Oktober für Züchter möglich, ihre Ablammungen selbst online zu erfassen, die nach einer Freigabe ins Herdbuch des Zuchtverbandes übernommen werden.

Alle Züchter haben mit „serv.it OviCap-Züchter“ einen direkten Einblick in die Daten ihrer Tiere. Die jährliche Ablammerfassung

kann direkt in das Herdbuchsystem erfolgen und der Bestand laufend aktualisiert werden. Die Mitarbeiter im Verband kontrollieren die Meldungen und geben sie für das Herdbuch frei. Thüringer Züchter, die sich für dieses Verfahren interessieren oder es selbst erproben wollen, melden sich bitte in der Geschäftsstelle des Verbandes – telefonisch unter (0361) 74 98 07 0 oder

per E-Mail: m.geier@thueringer-schafzucht.de oder lv@thueringer-schafzucht.de.

Sie erhalten dann ihren persönlichen Zugangscode und weitere Informationen.

### Petra Müller im verdienten Ruhestand

Ab dem 01.11.2010 trat unsere Kollegin Petra Müller in die Freistellungsphase der Altersteilzeitregelung ein. Bis zum Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben war sie 38 Jahre auf dem Gebiet der Tierzucht tätig.

Am 15. April 1949 wurde Petra Müller als Tochter eines selbstständigen

Glasermeisters in Erfurt geboren. Während ihrer Abiturzeit erlangte sie den Facharbeiterabschluss „Rinderzüchter“. Danach studierte sie in Jena und Leipzig Agrarwissenschaften. Im Bereich Tierproduktion schrieb sie ihre Diplomarbeit auf dem Gebiet der Rinderproduktion. 1972 begann ihre Berufstätigkeit als Diplomagraringenieur für Tierproduktion beim VEB Tierzucht Erfurt.

Unter der Leitung von Dr. Hans Heurich nahm sie im April 1974 ihre Tätigkeit im Bereich Schafzucht auf. Zunächst arbeitete sie als Mitarbeiterin der Abteilung Reproduktion/Insemination, deren Leitung ihr 1980 übertragen wurde.

Kennzeichnend für den Umfang ihrer Tätigkeit war die Verantwortung für den Zuchttierhandel und die Leistungsprüfung von ca. 40 Tausend Jungschafen in spezialisierten Betrieben sowie die Organisation der Besamung, in deren Rahmen jährlich 60 Tausend Erstbesamungen mit Sperma von zuchtbewährten Schafböcken in den Betrieben die Grundlage für die Umsetzung des züchterischen Fortschritts bildeten.

1991 erfolgte ihre Anstellung im Thüringer Landesverwaltungsamt und 1995 die Übernahmen durch die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft in Jena, wo sie als Zuchtinspektorin und stellvertretende Leiterin des Referates Schafe, Ziegen, Kleintiere und landwirtschaftliche Wildtierhaltung tätig war.

In dieser ereignisreichen Zeit des Umbruchs war sie gemeinsam mit Dr. Heurich und seinen Mitarbeitern maßgeblich an der Schaffung neuer Organisationsstrukturen der Schaf- und Ziegenhaltung in Thüringen beteiligt, sei es bei der Wiedergründung des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter, 1990, der Gründung des Landesverbandes Thüringer Ziegenzüchter, 1992, der Erzeugergemeinschaften „Thüringer Lamm“ und „Qualitätswolle“, oder der Schäfereinkaufsgemeinschaft. Mit dem Ausscheiden von Frau Renate Heer, 1997 wurde Petra Müller die Aufgabe der Anleitung und Kontrolle des Landesverbandes Thüringer Ziegenzüchter übertragen. Mehr als ein Jahrzehnt prägte sie die erfolgreiche Entwicklung dieses Verbandes wesentlich mit. Ob in der Mitgliederwerbung, der Etablierung





# VERANSTALTUNGEN 2011

## **Verbandsorganisation**

|                            |          |                   |
|----------------------------|----------|-------------------|
| Mitgliederversammlung      | Bösleben | Sa. 9. April      |
| Tagung zur Schafgesundheit | Bösleben | Do. 29. September |

## **Regionale Informationsveranstaltungen**

|                 |           |                  |
|-----------------|-----------|------------------|
| Thüringen Mitte | Walsleben | Mi. 02. November |
| Thüringen Süd   | Walldorf  | Do. 10. November |
| Thüringen Nord  | Ebeleben  | Do. 17. November |
| Thüringen Ost   | Moßbach   | Mi. 23. November |

## **Züchterveranstaltungen**

|                                |                   |                  |
|--------------------------------|-------------------|------------------|
| Merino- u. Fleischschafzuchten | Weimar- Schöndorf | Mi. 05. Oktober  |
| Landschafzuchten               | Unteralba         | Sa. 05. November |

## **Prämierungsveranstaltungen für Zuchttiere**

|                                   |                   |                |
|-----------------------------------|-------------------|----------------|
| Merinorassen                      | Weimar- Schöndorf | Do. 20. Januar |
| Fleischschafzuchten               | Weimar- Schöndorf | Do. 27. Januar |
| Landschafzuchten                  | Dermbach          | Sa. 19. März   |
| Merino- u. Fleischschafzuchten    | Weimar- Schöndorf | Do. 28. April  |
| Wirtschafts- und Landschafzuchten | Weimar- Schöndorf | Do. 11. August |

## **Absatzveranstaltungen**

|                                 |                   |                                |
|---------------------------------|-------------------|--------------------------------|
| Merino- und Fleischschafzuchten | Weimar- Schöndorf | Do. 10. Februar<br>Mi. 04. Mai |
| Landschafzuchten                |                   |                                |
| Merino- und Fleischschafzuchten | Dermbach          | Sa. 19. März                   |

## **Hüteveranstaltungen**

|                                 |                |                |
|---------------------------------|----------------|----------------|
| Regionalhüten                   |                | Juni/ Juli     |
| Landesmeisterschaft AAH         | Großgeschwenda | So. 24. Juli   |
| Landesmeisterschaft             | Hohenfelden    | Sa. 06. August |
| <b>20. Thüringer Schäfertag</b> | Hohenfelden    | Sa. 06. August |
| <b>Lehrfahrt</b>                | Thüringen      | 02. - 05. Juni |

## **Zentrale Veranstaltungen**

|                                 |                    |                  |
|---------------------------------|--------------------|------------------|
| Merinolandschaf- Elite          | Ulm                | 25./26. Januar   |
| Gemeinsame Mitteldt. Auktion    | Kölsa              | 23./24. März     |
| SKF/ Suffolk- Elite             | Limburg            | 01./02. März     |
| Rhönischaf/ Coburger Fuchsschaf | Hilders            | Sa. 16. April    |
| Bundesschau Wirtschaftsrassen   | Leipzig            | 7./8. Mai        |
| Bundesschurmeisterschaft        | Wüstring           | 19. - 22. August |
| Bundesmeisterschaft AAH         | Landscheid (Eifel) | 3./4. September  |

von Züchterveranstaltungen auf Landes- und Bundesebene, der Organisation von Lehrfahrten und vielem mehr brachte sie ihre Erfahrungen und ihr Organisationstalent ein.

Gemeinsam mit der Vorsitzenden des LTZ holte Petra Müller das Modellprojekt „Thüringer Waldziege“ 2006 nach Thüringen.

Während ihres fast vierzigjährigen sehr engagierten Wirkens zum Wohle der Schaf- und Ziegenzucht hat sich Petra Müller die Achtung ihrer Vorgesetzten, der Mitarbeiter sowie der Schaf- und Ziegenzüchter und Halter in Thüringen und auf Bundesebene ebenso erworben wie bleibende Verdienste im Ehrenamt der beiden Zuchtorganisationen.

Im diesem Jahr wurden **14 neue Mitglieder** in unseren Verband aufgenommen.

Wir begrüßen alle herzlich in unseren Reihen und freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Florian Schmidt, Ilmtal/ OT Niederwillingen  
 Georg Geßner, Bedheim  
 Christoph Graf, Linden  
 Hollenbacher Agrar GmbH & Co KG, Anrode  
 Michael Brehm, Schönbrunn  
 Philipp Kieser, Eisfeld  
 Yvonne Weiß, Dreißigacker  
 Jens Göpfert, Eigenrode  
 Markus Effenberger, Weinbergen, OT Grabe  
 Bernhard Wollförster, Delbrück  
 Christiane Nagel, Probstzella  
 Manfred Müller, Großbockedra  
 Manuel Gebauer, Silkerode  
 Gerhard Siegemund, Pölzig  
 Simone Streich, Berlingerode



Unser Mitglied Enrico Borg und seine Frau Jacqueline feierten im August auf der geschichtsträchtigen Feste Heldburg ihr Hochzeitsfest.

Seine Berufskollegen gratulierten auf traditionelle Weise. Der Vorstand und die Geschäftsleitung des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter wünscht dem jungen Paar alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

## Wir gratulieren

### 75. Geburtstag

Rosemarie Heurich, Erfurt

### 70. Geburtstag

Hannelore Feldberg, Mühlhausen

Hubert Müller, Dingelstädt

Manfred Ruft, Oberndorf

### 65. Geburtstag

Günther Kley, Bad Langensalza

### 60. Geburtstag

Rainer Peschke, Bischofroda

Klaus Pollex, Altengottern

### 50. Geburtstag

Gerhard Schuh, Walschleben

Thomas Ehrsam, Sülzfeld

Ekkehard Matthey, Gabelndorf



## Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V.

### 1. Absatzveranstaltung 2011

**Wir laden ein  
zur Absatzveranstaltung  
leistungsgeprüfter Zuchtböcke**

**am Donnerstag, dem 10. Februar 2011**

in der Leistungsprüfanstalt für Schafe der Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH Buttstedt, in Weimar-Schöndorf, Am Teiche 2e.

**Veranstaltungsablauf:** ab 9.00 Uhr Besichtigung der Böcke  
10.30 Uhr Beginn der Auktion

zur Versteigerung kommen Böcke der Rassen:

**Merinolangwollschaf  
Merinolandschaf  
Schwarzköpfiges Fleischschaf  
Suffolk**

Alle aufgetriebenen Böcke wurden auf Scrapieresistenz genotypisiert.  
Die Thüringer Tierseuchenkasse fördert den Zukauf von  
G1-Böcken mit 60,00 €.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit 2010.  
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest  
und einen guten Start 2011.  
Erzeugergemeinschaft Thüringer Lamm e.V., Erzeugergemeinschaft Qualitätswolle w.W.,  
Geschäftsführer Bernhard Kerves

Wir  
wünschen  
allen  
Mitgliedern  
und  
Freunden  
ein  
gezuhsames  
Weihnachts-  
fest und ein  
glückliches  
und  
erfolgreiches  
Jahr 2011

Sehr geehrte Mitglieder, so erreichen Sie die Geschäftsstelle:

Landesverband  
Thüringer Schafzüchter e.V.  
Am Johannishof 3, 99085 Erfurt

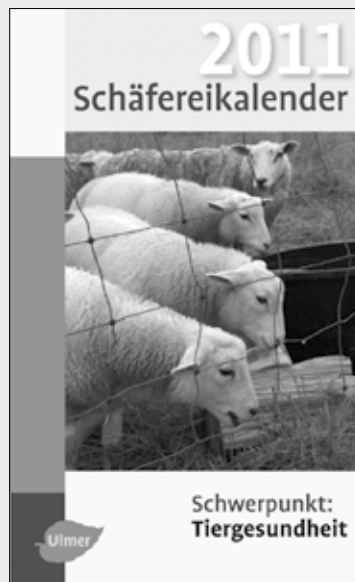
Telefon: 03 61 /74 98 07-0  
03 61/ 21 65 76 8

Telefax: 03 61 /74 98 07 18

E-Mail:  
lv@thueringer-schafzucht.de  
m.geier@thueringer-schafzucht.de  
Homepage:  
www.thueringer-schafzucht.de



## Der neue Schäferkalender 2011 ist da!



### Unentbehrlich für jeden Schafhalter!

- Handlich: passt in jede Jackentasche
- Großzügiges Kalendarium mit Wochenplaner für Ihre Termine und Aufzeichnungen
- So wichtig wie noch nie: „Tages-Check“ in Form von vorgedruckten Kontrollkästen, mit denen Sie täglich den Zustand von Tieren, Futter und Zaun dokumentieren können
- Adressen der Schaf- und Ziegenzuchtorganisationen aus In- und Ausland

### Schwerpunkt 2011: Tiergesundheit

Der Monatskalender mit vielen Praxistipps und Tabellen gibt Ihnen wertvolle Informationen und Empfehlungen, um Krankheiten vorzubeugen und lenkt das Augenmerk auf monatliche Besonderheiten im Jahreslauf.

### Schäferkalender 2011

G. Dierichs. ca. 304 S., kart. ISBN 978-3-8001-6987-0  
€ 11,90 [D] | € 12,30 [A] | CHF 20,90  
(zzgl. € 3,50 Versandkosten)

Jetzt bestellen bei:

**Verlag Eugen Ulmer**

Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart

Bestell-Hotline 0711/45 07-121 | Fax 0711/45 07-236

www.shop.ulmer.de | bestellen@ulmer.de



## Impressum

Autoren: Jens-Uwe Otto, Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V.  
Regina Brückner, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Gerda Hennrich, Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V.  
Dr. Hans Hochberg,  
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Dr. Heike Lenz, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Dr. U. Moog,  
Schafgesundheitsdienst der Thüringer Tierseuchenkasse  
Arno Rudolph, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Gerhard Schuh, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

Fotos: Dr. Heike Lenz, Petra Betz, TMLFUN, Dr. U. Moog, Frauke Muth,  
G. Schuh, Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V.

Herausgeber: Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V.  
Am Johannishof 3, 99085 Erfurt,  
Telefon: 03 61/7 49 80 70 oder 03 61/2 16 57 68  
e-Mail: lv@thueringer-schafzucht.de

Redaktion: A. Rudolph, M. Geier

Gesamtherstellung: Handmann Werbung GmbH  
Heinrich-Credner-Straße 2, 99087 Erfurt

Nachdruck nur mit Genehmigung des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V.. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Anschriften der Autoren liegen beim Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V. vor.



# GRÜNE TAGE THÜRINGEN





# GRÜNE TAGE THÜRINGEN

